



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

32. Jahrgang - Jänner 2011

Versand im Postabonnement: 70% DC Bonus
Tassa pagata - tasse percute



Grußworte des Bürgermeisters.....	3
Vom Gemeindeausschuss	4
Traditionelle Jahresmärkte	6
Gemeindeausschuss 2010 – 2015	7
Kontaktadressen der Gemeindeämter.....	7
Übersicht der Kurzparkzonen.....	8
Aussprache mit Landesrat Mussner.....	9
Wohnbau-Informationsabend.....	10
Schnelles Internet für die Bergseite	11
Temperaturen und Niederschläge.....	12
Vom Bauamt.....	12
„Mit 18 hat man noch Träume“	13
Einschreibungen in den Kindergarten	13
Busdienst für Langläufer und Skifahrer...	14
INSO Diskussionsrunde.....	14
Vollversammlung des Kirchenchors	15
Neue Krippenwerkstatt.....	16
Ministrantenaufnahme in Montal.....	17
„The 6 Tiger Girls“ bastelten Geschenke...	18
Aktionen vom Kfs	19
Forsttagssatzung in St. Lorenzen.....	19
Forstpflanzen.....	20
KVW sammelt Spenden	20
Pflaurenzer Waldweihnacht.....	21
Neuer Bäuerinnenrat.....	21
Jahresrückblick der Bauernjugend.....	22
Vollversammlung und Neuwahlen	23
Das Nikolauskonzert.....	24
Jungcharleitergremium hat gewählt.....	26
Anerkennungspreis 2010	26
Frischer Wind im Seniorenclub.....	27
Raiffeisen informiert	28
Jahresversammlung des HGV.....	29
Jahresrückblick 2010	30
Weihnachtsfeier.....	34
Einsätze der Feuerwehren	34
Judokas am Ziel der Herbstsaison.....	36
Veranstaltungen	38
Kleinanzeiger	39
Kinderseite.....	40

Zum Titelbild:
Die Kirche von Maria Saalen im Vordergrund und Ellen im Hintergrund.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

jedes Jahr hat seine Eigenheiten. Manches wiederholt sich, wird Routine. Anderes, das Einmalige oder Seltene, prägt das Jahr. In unserer Erinnerung sind es gerade solche letztgenannten Ereignisse, die wir mit einem speziellen Jahr verbinden. Je nach Blickwinkel rückt dabei das private Erleben oder das öffentliche Geschehen eher in den Vordergrund.



Was regelmäßig geschieht, wird manchmal als langweilig empfunden. Regelmäßigkeit gibt in einer immer komplexeren Welt mit ständig Neuem aber auch ein Stück Verlässlichkeit, Sicherheit auf teilweise unbekanntem Wegen. Was kontinuierlich wiederkehrt und sich bewährt hat, lässt Vertrauen wachsen. Andererseits muss man zuweilen auch die ausgetretenen Pfade verlassen, will man sich weiterentwickeln. Das Neue trägt die Hoffnung auf Besseres in sich, birgt Chancen und Risiken.

Was für uns als Privatpersonen gilt, hat auch Bedeutung für unser ganzes Gemeinwesen, für unser Dorf. Gemeinsam müssen wir alle unser schönes Dorf mit seinen Fraktionen bewahren und pflegen. Wir müssen St. Lorenzen stets fit machen und attraktiv halten für die Herausforderungen der Zukunft.

Noch im Dezember hat sich der Gemeinderat zu einer Klausurtagung getroffen, um gemeinsam über die zukünftigen Entwicklungen zu beraten. In einem zweiten Moment werden Sie dann alle mit eingebunden und aufgefordert, vorgestellte Konzepte und Ideen zu bewerten, Kritik anzubringen und ihren Beitrag für eine positive Weiterentwicklung unseres Dorfes zu leisten.

Abschließend darf ich Ihnen einen guten Start in das Neue Jahr 2011 wünschen. Bleiben Sie gesund und zufrieden, dann wird Sie Gott mit Sicherheit gut durch das Jahr führen.

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it Telefon: +39 0474 470 510
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Angelika Pichler Dr. Georg Weisstener Dr. Rosa Galler Wierer
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Februar Ausgabe ist der 20.01.2011.

Grüßworte des Bürgermeisters zum Jahresanfang

Jemand hat einmal geschrieben: „Ein Jahr ist wie ein Tag“, und wir merken, wie recht er hat, denn ehe man sich's versieht, geht ein Jahr schon wieder zu Ende. Gerade die letzten Tage eines Jahres sollten sein: Tage des Rückblicks, des Innehaltens, des Nachdenkens und der Ruhe, aber auch der Vorschau und des Ausblickes auf ein neues Jahr.

Wenn wir zurückblicken, war der schreckliche Unfall vom 4. September, bei dem Alex und Fabian Frenner beim Fällen des Kirchtagmichlbaums auf tragische Weise ihr junges Leben verloren, der Tag, der für unsere Marktgemeinde von einem Moment auf den nächsten alles änderte und jedem von uns auf furchtbare Weise darstellte, wie schnell unser Dasein auf dieser Welt bei unseren Lieben beendet sein kann. Die gesamte Bevölkerung war und ist von dieser Tragödie geschockt und betroffen. Alex und Fabian waren durch ihr beispielhaftes Leben Vorbilder und sie werden in unserer Erinnerung weiterleben.

Das vergangene Jahr war aber auch geprägt durch Neuerungen in der Gemeindestube. Am 16. Mai fanden die Gemeinderatswahlen statt. Von den gewählten Gemeinderäten sind 11 Neue im Gemeinderat eingezogen. 14 Räte gehören der Südtiroler Volkspartei an, 4 Räte gehören zur Bürgerliste und 2 Räte zu den Freiheitlichen. Seit sieben Monaten ist der neu gewählte Rat bei der Arbeit und ich möchte mich bei allen 20 Räten für die faire Zusammenarbeit bedanken.

Die wichtigsten Bauvorhaben 2010 sind größtenteils abgeschlossen:

- Das Musikprobelokal in Onach. Es ist uns gelungen für alle Vereine das Notwendigste umzusetzen, für den Chor und die Schützen einen Raum und für die Schule einen Pausenhof zu schaffen.

- Die Feuerwehrrhalle in Montal wurde fertig gestellt. Auch dort hat



man an alle Vereine gedacht, soweit dies die Raumeinteilung zuließ: Der Schulungsraum der Feuerwehr kann von allen Vereinen für Versammlungen oder Vorträge genutzt werden. Im Tiefparterre wurden noch Räume für den Krippenverein und für die Chorsänger geschaffen, außerdem erhielten die Jäger der Jagdreviere Montal, St. Lorenzen und Kiens einen Raum, den sie mit Kühlzellen ausstatteten.

- Der vom AVS Präsidenten Herbert Lauton gewünschte Boulderraum konnte im Herbst dem Alpenverein übergeben werden. Dieser Raum kann gleichzeitig auch von der Schule genutzt werden.

- Mehrere wichtige Sicherungsarbeiten wurden an den Hoferschließungsstraßen in Hörschwang, in Oberonach beim Leitnerhof und in der Klamme in St. Martin durchgeführt. Zwei Brücken wurden auf der Haidenbergerstraße saniert. Eine Brücke nach Hinteronach, sowie eine Brücke in St. Martin zum Haus Plankensteiner wurden abgetragen und neu aufgebaut. Die Straßenleitplanken auf den Bergstraßen wurden erneuert und verstärkt.

- Der Gehsteig in Pflaurenz vom Parkplatz bis zum Müller und der Gehweg von der Heilig-Kreuz-Kirche zur

Wurzerbar wurden fertig gestellt. Die Natursteinmauern in Lothen bis zum Stadlerhof sind aufgestellt. Außerdem wurden drei überdachte Schotterplätze für die Wintereinschotterung auf den Bergstraßen realisiert. Der Tunnel und der neue Straßenabschnitt durch Sonnenburg wurde am 22. Dezember für den Verkehr freigegeben, so dass jetzt noch die Aufräumarbeiten zu Ende geführt werden müssen. Somit wird für die Anrainer in Sonnenburg endlich wieder ein würdiges Wohnen möglich.

Die wichtigsten Bauvorhaben, die noch nicht abgeschlossen sind:

- Sanierung der Trinkwasserleitungen in St. Martin und Oberonach

- Verbesserungen und Sanierungen des übergemeindlichen Fahrradweges vom Gasteigweg bis zum Campinplatz

- Die Verlegung des übergemeindlichen Fahrradweges auf den Damm in Heilig Kreuz bis auf die Gemeindegrenze Bruneck

- Umstrukturierung des alten Rathauses für ein erweitertes Tourismusbüro und Archäologiemuseum „Mansio Sebatum“

- Verlegung der Infrastrukturen im Gewerbegebiet Ost vom Edilfer bis einschließlich zur Halle der Firma Gasser und Aquaterm

- Weiterführung des Gehweges von der Versteigerungshalle bis zur Wurzerbar

- Die Übernahme der Trink- und Abwasserleitung in Maria Saalen von den Privaten auf die Gemeindeverwaltung

- Die Genehmigungen der Durchführungspläne für die Bauzonen in St. Martin und in Montal sind in Ausarbeitung.

- Das Rondell und die Straßenverbindung zur Hl. Kreuzstraße sollen im Frühjahr 2011 gebaut werden.

Die geplanten öffentlichen Arbeiten 2011 sind:

- Kleine Erweiterung der Feuerwehrkaserne in Stefansdorf - vom Zivilschutz liegt ein positives Gutachten vor.

- Die Erweiterung des Kindergartens in Montal mit energetischer Sanierung des Schulgebäudes

- Sanierung des Parkplatzes vor der neuen Feuerwehrrhalle in Montal

- Instandhaltungsarbeiten bei der Markthalle

- Die Projektierung des Umbaus und der Erweiterung des Kindergartens St. Lorenzen

- Die Planung der Sanierungsarbeiten der Turnhalle in St. Lorenzen

- Die Einrichtung im Jugendraum Montal

- Sanierung der Heizanlage im Widum in Onach

- Sportzone St. Lorenzen - Projektierung Neugestaltung Sporthaus

- Die Erneuerung der Heizanlage im Altenwohnheim Josef- Renzler-Straße

- Die Kapitalzuweisung an das Konsortium Bezirksaltersheime Bruneck und Olang

- Die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Markthalle.

Wie man aus dem zusammengefassten Bericht sehen kann, wartet wieder sehr viel Arbeit auf uns. Das Jahr 2011 wird uns aber noch eine Neuerung bringen: Unser geschätzter Gemeindesekretär Dr. Georg Weissteiner wird die Gemeinde St. Lorenzen verlassen und den Posten des Sekretärs in der Bezirksgemeinschaft, mit Sitz in Bruneck, übernehmen. Bis Ende März wird er noch mit und für uns arbeiten und zur Verfügung stehen. Wir alle wissen, mit welchem Fleiß, Wissen und Zuverlässigkeit er an Aufgaben heranging und sie erledigte. Lieber Georg, ich möchte dir im Namen der ganzen Marktgemeinde für deinen Einsatz und deine geleisteten Arbeiten herzlich danken und dir einen guten Einstand am neuen Arbeitsplatz, sowie viel Freude bei deinen neuen Aufgaben wünschen.

Die Ausschreibung für die Stelle des Gemeindesekretärs wird in die Wege geleitet und wir alle hoffen einen guten Nachfolger zu bekommen.

Abschließend möchte ich allen Mitarbeitern, besonders der Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, den Referenten Dr. Martin Ausserdorfer, Dr. Herbert Ferdigg und Josef Huber, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie den Gemeindeangestellten für das angenehme und gute Arbeitsklima im Hause danken. Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Hw. Franz König, Hw. Anton Messner, Hw. Markus Irsara und Hw. Pater Friedrich Lintenthaler. Zudem möchte ich den Schulleitern von St. Lorenzen, Montal und Onach sowie den Köchinnen an den Schulen, den Kindergärtnerinnen und Betreuerinnen, den Arbeitern aus unserem Bauhof, allen Vereinsobmännern und -frauen mit ihren Ausschüssen, allen die in irgendeiner Form in einem Verein mitmachen und auf diese Weise einen unbezahlbaren Dienst für unsere Dörfer und Dorfgemeinschaften leisten, und allen Mitbürgern und Mitbürgerinnen meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Ich schliesse meinen Bericht und wünsche allen für das Jahr 2011 reichen Segen bei guter Gesundheit, viel Erfolg, Frieden und Zufriedenheit.

Helmut Gräber
Euer Bürgermeister

AUS DEM RATHAUS

Vom Gemeindeausschuss



Der Gemeindeausschuss hat die Abrechnung von verschiedenen öffentlichen Arbeiten behandelt und die Genehmigung von Endabrechnungen betreffend die neue Feuerwehrkaserne in Montal beschlossen. Darüber hinaus hat der Ausschuss die Gebührentarife der Gemeindedienste für das Jahr 2011 festgelegt und die entsprechenden Kostenvoranschläge der Bezirksgemeinschaft und des Recyclinghofes von Bruneck genehmigt. Zur Aufwertung des Dorflebens und der wirtschaftlichen Tätigkeit hat der Gemeindeausschuss, nach Anhören von Vertretern der Wirtschaftsverbände, die Verlegung der traditionellen Jahreshmärkte in den Ortskern beschlossen.

Öffentliche Arbeiten und Bauvorhaben - Genehmigung von Endabrechnungen

Im Dezember wurde einige öffentliche Arbeiten abgerechnet. Nachstehend die Auflistung der beauftragten

Unternehmen und die Beträge der genehmigten Endabrechnungen für die einzelnen Bauvorhaben:

Ausgeführte Arbeit	Ausführendes Unternehmen	Endstandsbetrag
Fußgängerübergang Brunecker Str. (Kreuzwirt)	Alpenbau GmbH, Terenten	217.184,93 Euro
Asphaltierung Gemeindestraßen im Berggebiet	Rech R.G.B. AG, Bruneck	63.989,60 Euro
Sanierung / Asphaltierung ländliche Straßen	Rech R.G.B. AG, Bruneck	120.604,62 Euro
Sanierung eines Felssturzes in Hirschwang	Karl Wieser OHG, Sand in Taufers	66.322,62 Euro
Errichtung drei Lagerstätten für Winterschotter	Kostabau GmbH, St. Lorenzen	19.564,23 Euro
Erneuerung und Sanierung von Trockenmauern	Fa. Auer Erich, Brixen	35.523,87 Euro
Sanierung Brücken Straße nach Heidenberg	Gebr. Rastner OHG, St. Lorenzen	9.038,00 Euro

Neue Feuerwehrkaserne in Montal - Genehmigung von Endabrechnungen

Der Bau der neuen Feuerwehrehalle nach Projekt und unter der Bauleitung von Arch. Dr. Klaus Hellweger ist abgeschlossen. Der Gemeindevorstand hat die unten angeführten Endabrechnungen genehmigt; einige Abrechnungen, so auch jene der Baumeisterarbeiten, sind noch auszuarbeiten und werden im Jänner 2011 zur Genehmigung anstehen.

Die voraussichtlichen Kosten für die Müll- und Wertstoffentsorgung über die Bezirksgemeinschaft belaufen sich für das Jahr 2011 auf 125.604,79; der Kostenvoranschlag hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um fast 10 % reduziert. Der Gemeindevorstand hat den Kostenvoranschlag der Bezirksgemeinschaft genehmigt und das Rechnungsamt mit der Zahlung der monatlichen Teilbeträge ab Jänner 2011 angewiesen.

Durchgeführte Arbeiten	Ausführendes Unternehmen	Endstandsbetrag
Schlosserarbeiten	Übergger GmbH, Freienfeld	111.892,26 Euro
Verlegung Böden und Holzparkett	Oberstaller KG, Kiens	16.308,45 Euro
Bautischlerarbeiten	Fa. Berger Artur, St. Lorenzen	60.115,14 Euro
Verlegung von Fliesen und Platten	Fa. Hilber Alois, Pfalzen	18.456,35 Euro
Verlegung Fliesen im Jägerraum	Fa. Hilber Alois, Pfalzen	15.822,45 Euro
Lieferung von Serienmöbeln	Fa. Cubus GmbH, Bozen	18.906,30 Euro

Müllentsorgungsdienst im Jahr 2011 – Bezirksgemeinschaft Pustertal und Recyclinghof Bruneck

Für das kommende Jahr bestätigt wurde auch die Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Bruneck über die Nutzung des Recyclinghofes am Nordring durch die Bürger von St. Lorenzen. Die Vereinbarung sieht eine Ausgabenbeteiligung der Gemeinde St. Lorenzen vor, die sich nach den effektiven Kosten für die Führung des Recyclinghofes richtet. Der Kostenanteil für das Jahr 2011 beträgt 35.422,04 Euro und liegt damit knapp unter den Kosten des Vorjahres 2010.

Tarife für die Gemeindedienste im Jahr 2011 – Müllentsorgung, Trinkwasser und Abwasserentsorgung

Mit Beschlüssen des Gemeindevorstandes wurden die Gebührentarife der Gemeindedienste für das Jahr 2011 festgelegt. Die Gebührenbelastung für die Haushalte und Betriebe konnte im wesentlichen in derselben Höhe wie im Vorjahr belassen werden.

Für den Trinkwasserdienst wurde die Grundgebühr in Höhe von fünf Euro pro Wasserzähler bestätigt. Die Tarife für den Wasserverbrauch mussten geringfügig, und zwar im Ausmaß von 0,01 Euro für die Landwirtschaft, von 0,02 Euro für den normalen Hausgebrauch und um 0,03 Euro für Großverbraucher, erhöht werden. Für den Bezug von Trinkwasser gilt somit im nächsten Jahr folgende Staffelung der Tarife: 0,38 Euro pro m³ Wasserverbrauch für die Haushalte, 0,60 Euro für die Kategorie Großverbraucher und 0,24 Euro für die Tierhaltung in der Landwirtschaft.

Seit dem Jahr 2000 unverändert ist der Tarif für die Ableitung und Klärung des Abwassers. Auch im Jahr 2011 wird für diesen Dienst eine Gebühr von 0,90 Euro pro m³ verbrauchten Wassers berechnet.

Auch die Gebühr für die Abfallentsorgung konnte in Summe in derselben Höhe wie im Vorjahr bestätigt werden. Es ergab sich lediglich eine leichte Verschiebung zwischen Grundgebühr und Entleerungstarif, was sich aber auf die Gebührenbelastung für den einzelnen Haushalt nicht auswirken

wird. In positiver Hinsicht sehr wohl auswirken wird sich aber die genehmigte Gebührenreduzierung für die Sammlung und Verwertung des Biomülls für jene Haushalte, die diesen Dienst in Anspruch nehmen.

gw

Gemeindeämter am Freitag, den 7. Jänner 2011 geschlossen

Am 7. Jänner 2011 sind die Ämter im Rathaus, wegen des vorhergehenden Feiertages am 6. Jänner, geschlossen.

gw

Vermietung einer Wohnung im Altenwohnheim am Franz-Hellweger-Platz

Im Altenwohnheim am Franz-Hellweger-Platz steht eine Wohnung zur Verfügung. Es handelt sich um eine Zweizimmerwohnung im ersten Obergeschoss. Interessierte können sich im Rechnungsamt der Gemeinde (bei Dr. Robert Steger, Tel. 0474-470515) bis Ende Jänner melden und einen Antrag um Anmietung der Wohnung stellen.

gw

Vermietung von Wohnungen im Widum von Hl. Kreuz

Im Widum von Hl. Kreuz sind ab Februar bzw. ab April 2011 zwei Wohnungen für die Vermietung zur Verfügung. Es handelt sich um Dreizimmerwohnungen im Dachgeschoss mit Wohnflächen von 53 m² und 65 m². Interessierte können sich im Rechnungsamt der Gemeinde (bei Dr. Robert Steger, Tel. 0474-470515) bis Ende Jänner melden und einen Antrag um Anmietung der Wohnung stellen.

gw

Traditionelle Jahresmärkte wieder im Ortskern der Marktgemeinde

Im kommenden Jahr finden wieder alle Märkte im Ortskern unserer Marktgemeinde statt. Damit möchte die Gemeindeverwaltung einen ersten Schritt setzen, um den Markt wieder mehr zu beleben.

- *Lichtmessmarkt am 1. Februar*
- *Ostermarkt am Donnerstag vor der Karwoche*
- *Rosarimarkt am 7. Oktober*
- *Martinimarkt am 11. November*

Kleinere Märkte wie der Lichtmess-, Rosari- und Martinimarkt werden am Schulhausplatz und am Kirchplatz abgehalten.

Beim großen Ostermarkt werden zudem die Flächen in der Josef-Renzler-Straße im Abschnitt vom Franz-Hellweger-Platz bis zum Wachtler-Anger sowie der Parkplatz im Wachtler-Anger besetzt.

Martin Ausserdorfer
Gemeinderferent



Die WanderhändlerInnen und die Gemeindeverwaltung haben sich auf die Verlegung der Märkte geeinigt:

Sitzend: Andrea Marietti (Stadtpolizei Bruneck), Josef Huber, Martin Ausserdorfer, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Bürgermeister Helmut Gräber, Gemeindesekretär Georg Weissteiner und Stephan Niederegger (Gemeindesteueramt).

Stehend: Die WanderhändlerInnen Isidor Santa, Melitta Mutard Santa, Brigitta Pescosta und Christine Walzl (hds).

Gemeindeausschuss

Amtsperiode 2010– 2015

Aufteilung der Verwaltungssachbereiche

Bürgermeister Helmut Gräber	Vize-Bürgermeisterin Luise Eppacher	Gemeindereferent Dr. Martin Ausserdorfer	Gemeindereferent Dr. Herbert Ferdigg	Gemeindereferent Josef Huber
Koordinierung der Tätigkeit der Gemeindereferenten	Schule und Kindergärten, Familie, Soziales	Belange der Jugend	Instandhaltung und Führung der öffentlichen Gebäude	Trinkwasserversorgung und Kanalisationsnetz
Öffentliche Arbeiten und Infrastrukturen von übergemeindlichem Interesse	Geförderter und sozialer Wohnbau, Mietwohnungen der Gemeinde	Sport - Tätigkeiten und Infrastrukturen	Instandhaltung und Pflege der Ortszentren	Infrastrukturen allgemein und öffentliche Beleuchtung
Private Bautätigkeit mit Vorsitz der Baukommission	Kultur mit Betreuung des Projektes Sebatum	Wirtschaft, Tourismus und Handel	Umwelt und Müllentsorgung	Gemeindebauhof
Zivilschutz und Feuerwehren	Steuern, Finanzen, Vermögen	Lorenzner Bote	Mobilität und Nahverkehr	Belange des Handwerks
Ländliches Wegenetz und Schneeräumung	Vereine und Verbände			Energiewirtschaft und Elektrokraftwerke
Belange der Land- und Forstwirtschaft, der Fraktionen und Interessentschaften				
Allgemeine Angelegenheiten und alle nicht zugeteilten Bereiche				

Kontaktadressen der Gemeindeämter

Zur Vereinheitlichung und Vereinfachung können die Gemeindeämter ab sofort auch unter den neuen EU-Email-Adressen kontaktiert werden. Diese sind nach folgendem Schema aufgebaut: ***vorname.nachname@stlorenzen.eu***

Gemeindeamt	E-Mail-Adresse	Telefonnummer
Sekretariat	claudia.plaickner@stlorenzen.eu alexia.erlacher@stlorenzen.eu	0474 470 510
Meldeamt	rosa.niedermaier@stlorenzen.eu	0474 470 512
Standesamt & Personalamt	anna.kofler@stlorenzen.eu eva.hitthaler@stlorenzen.eu	0474 470 513
Protokoll- & Wahlamt	anton.monthaler@stlorenzen.eu	0474 470 514
Buchhaltung	robert.steger@stlorenzen.eu priska.oberarzbacher@stlorenzen.eu	0474 470 515

Steuern und Lizenzen	stephan.niederegger@stlorenzen.eu	0474 470 516
Bauamt	ivo.rauter@stlorenzen.eu stefanie.hochgruber@stlorenzen.eu	0474 470 517
Gemeindesekretär	georg.weissteiner@stlorenzen.eu	0474 470 510
Bürgermeister	info@stlorenzen.eu	0474 470 510
Vizebürgermeisterin	vizebuergermeister@stlorenzen.eu	0474 470 530
Sammeladresse der Gemeindeverwaltung	info@stlorenzen.eu	
zertifizierte Email-Adresse der Gemeindeverwaltung (PEC)	st-lorenzen@legalmail.it	

öffentliche Bibliothek	bibliothek@stlorenzen.eu	0474 470 570
Lorenzner Bote	lorenzner.bote@stlorenzen.eu	0474 470 580

Telefax		0474 470 590
Homepage	www.stlorenzen.eu	

Die bisherigen Email-Adressen sind auch weiterhin aktiv.

Stephan Niederegger
EDV-Verantwortlicher

Übersicht der Kurzparkzonen

Der Gemeindeverwaltung ist es ein Anliegen, allen Bürgerinnen und Bürgern einen genauen Überblick über die Kurzparkzonen zu geben, um Missverständnissen bei möglichen Kontrollen durch die Ordnungskräfte vorzubeugen.

Bezeichnung	Dauer				Anordnung	
	Minuten	Zusatz	von	bis	Nr.	vom
Parkplatz Ortner Anger	90'	an Werktagen außer Samstag	08:00	19:00	16	26.07.2004
Parkplatz bei der FF-Halle in Stefansdorf	120'	an Werktagen (MO-SA)	08:00	19:00	26	17.12.2010
Parkplatz vor der Markthalle (Ski- und Fahrradverleih)	30'	täglich (MO-SO)	08:00	19:00	12	18.06.2008
Parkplatz Wachtler Anger	60'	an Werktagen außer Samstag	08:00	19:00	20	14.08.2008

Bezeichnung	Dauer				Anordnung	
	Minuten	Zusatz	von	bis	Nr.	vom
Dorfzentrum - Franz-Hellweger-Platz - inkl. Parkplatz hinter der Grundschule St. Lorenzen - mit Ausnahme Schulhausplatz Parkplätze vor dem Geschäft in der Josef-Renzler-Straße Nr. 7 Parkplätze vor dem Wohnhaus in der Hl.-Kreuz-Straße 7	60'	an Werktagen (MO-SA)	08:00	19:00	24	01.12.2010

Sonderregelung am Schulhausplatz in St. Lorenzen:

- generelles Park-, Halte- und Fahrverbot
- täglich von 6:00 Uhr bis 17:00 Uhr
- ausgenommen an Sonn- und Feiertagen
- Anordnung Nr. 24 vom 01.12.2010

Helmut Gräber
Bürgermeister

Aussprache mit Landesrat Florian Mussner

Auf Einladung der Gemeindeverwaltung hat Landesrat Florian Mussner am 23. November an der Sitzung des Gemeindeausschusses teilgenommen. Dabei wurden gar einige Punkte mit LR Mussner besprochen:

- Ausschreibung der Arbeiten der neuen Peintnerbrücke mit dem Kreisverkehr. Die Durchführung der Arbeiten wird 150 Tage beanspruchen. Baubeginn ist im Frühjahr. Gleichzeitig wird dabei der Gehsteig entlang der Straße errichtet.
- Die umgehende Eröffnung und der Abschluss der Bauarbeiten am Sonnenburger Tunnel wurden gesprochen. Dabei wurde auch die Wichtigkeit zum Rückbau der Straße nach Sonnenburg angesprochen.
- Die Wichtigkeit der raschen Realisierung der „Klosterwaldvariante“ als Einfahrt in das Gardetal wurde unterstrichen und das Festhalten am zugesagten

Martin Ausserdorfer, Luise Eppacher, Bürgermeister Helmut Gräber, Landesrat Florian Mussner, Gemeindesekretär Georg Weissteiner und Josef Huber hatten eine konstruktive Aussprache über wichtige Lorenzner Projekte.



Baubeginn im Jahr 2012 erneut eingefordert.

- Mussner wurde mitgeteilt, dass für die Gemeinde St. Lorenzen nur ein Bau der Südausfahrt mit beiden Ästen in Frage kommt, damit Stefansdorf vom Verkehr entlastet wird.
- Weitere wichtige Projekte wie der Gehsteig in Montal, Verkehrsberuhigungen, Öffnung der Panoramastraße, Straßen-

beschilderungen und Verkehrsregelungen wurden auch mit dem Bautenlandesrat angesprochen.

Die Aussprache war sehr konstruktiv. Weitere Treffen werden und müssen folgen, um die einzelnen Punkte und Ziele abzuarbeiten.

ma

Wohnbau-Informationsabend

Alle Interessierten, die sich über den aktuellen Stand der Projekte in den neu entstehenden Wohnbauzonen in St. Martin und Montal, über das klimatechnische Bauen sowie über die Wohnbauförderung und Möglichkeiten der Finanzierung informieren wollten, waren am 13. Dezember 2010 zu einem Informationsabend eingeladen. Es referierten der Klimatechniker Dr. Kerschbaumer vom Ingenieurbüro Bergmeister in Vahrn, Dr. Arch. Franz und Herr Putzer von der Raiffeisenkasse in Bruneck.

Die Veranstaltung wurde von der zuständigen Referentin Vizebürgermeisterin Luise Eppacher moderiert. Gekommen sind neben Bürgermeister Helmut Gräber auch einige Gemeinderäte.

Dr. Kerschbaumer hielt einen Vortrag über globale Nachhaltigkeit aus ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Sicht. Es gilt der Nachwelt eine lebenswerte Umwelt zu bieten, ohne auf Lebensqualität verzichten zu müssen. Danach ging er auf den Bausektor ein, der maßgeblich am Energieverbrauch, am Abfall und am Verbrauch von Primärressourcen beteiligt ist. Er zeigte den Energieverbrauch der Klimahaustypen C, B, A und Gold auf. Die bei uns gängigen Dämmstoffe werden aus Erdöl hergestellt. Das Fenster wäre hinsichtlich Dämmung das schlechteste Bauteil, er würde eine Drei-Scheiben-Verglasung empfehlen, meinte Kerschbaumer. Er erklärte anhand einer Tabelle, dass Heizöl und Flüssiggas derzeit am teuersten wären und empfahl

den Einbau einer Lüftungsanlage im Haus. All diese Überlegungen sollte sich jeder Bauherr bereits in der Planungsphase stellen und zusammen mit einem Architekten ein Gesamtkonzept erstellen.

Dr. Arch. Franz aus Bruneck informierte über den Stand der Dinge bei der geplanten Erweiterungszone „Auerwiese“ in St. Martin. Das Projekt befinde sich in der 2. Überarbeitung, so Dr. Arch. Franz. Er gab einen Einblick in die von der Gemeinde genehmigten Vorhaben, wie den Bau einer Tiefgarage mit drei Rampen, den Bau von 12 Gebäudekomplexen für insgesamt 56 Wohneinheiten, wobei der Bau von Geschoss-Wohnungen, Duplex-Wohnungen und Reihenhäusern vorgesehen ist. Die Gebäudekomplexe seien mit ausreichendem Abstand von der Hauptstraße gegen Süden ausgerichtet. Die durchschnittliche Wohnfläche beträgt 110m², kann jedoch je nach Bedarf angepasst werden. Geplant sind 3 Baulose.

Herr Putzer, zuständig für Wohnbauförderung bei der Raiffeisenkasse in Bruneck, sprach über die fünf Schritte zum Eigenheim. Er erläuterte die Zugangsvoraussetzungen zur Wohnbauförderung. Empfehlenswert sei ein Erstgespräch mit der Hausbank, bevor weitere Schritte in Richtung Hausbau unternommen werden, so der Finanzexperte. Man sollte sich im Klaren sein, über wie viel Eigenmittel man verfügt, wie die eigene Sparquote aussieht, die der Rückzahlung eines Darlehens dient und zusammen mit der Bank einen Finanzierungsplan erstellen. Realistisch ist auch das Einkalkulieren von Gefahren und Risiken sowie Unvorhergesehenes im Ausmaß von 10-15% der Baukosten. Auch ist zu entscheiden, ob man einen variablen oder einen fixen Zinssatz wählt.

Eine Wohnbau-Faustregel der Raika Bruneck besagt, dass die Bankverschuldung das Fünffache des jährlichen Nettoeinkommens einer Familie nicht überschreiten sollte.

Im Anschluss an die Präsentation stellten die BürgerInnen konkrete Fragen über die zeitliche Abwicklung der Ausweisung von Baugrund. Voraussichtlicher Baubeginn ist im Frühjahr 2012. Derselbe Terminplan wird für die Wohnbauzone in Montal ins Auge gefasst.

Vizebürgermeisterin Luise Eppacher verwies die Bauwilligen auf die Möglichkeit, sich für genauere Informationen an die Gemeinde zu wenden. Außerdem würde laufend im Lorenzner Bote darüber berichtet.

ap



Nachdem die Referenten gesprochen hatten, wandte sich die Vizebürgermeisterin Luise Eppacher an alle Anwesenden, mit der Bitte Fragen zu stellen.

Schnelles Internet für die Bergseite – eine Schweregeburt!

Zu Beginn des Jahres 2010 sorgte eine Mitteilung des zuständigen Landesamtes an die Gemeindeverwaltung für große Freude: Das gesamte Berggebiet wird an das schnelle Internet angebunden. Dem war leider nicht so. Eine Lösung wurde jetzt aber gefunden.

Schon vor Jahren hat die Telekom die Glasfaserkabel für ADSL-Internetverbindungen nach Montal verlegt, seitdem jedoch nie die Zentrale in Montal aktiviert. Dann könnten nämlich alle über die bestehende Telefonlinie einen ADSL-Anschluss aktivieren. Auch die Interventionen seitens der Gemeinde und des Landes konnten die Telekom nicht zu diesem Schritt ermutigen, da dieser aufgrund der anscheinend geringen Anschlüsse finanziell nicht interessant sei.

Deshalb hat das Land nun Brennercom beauftragt eine Funk-

verbindung zu errichten. Dazu wurde eine eigene Antenne in Ellen eingerichtet. Alle, die Blickkontakt nach Ellen haben, können nun den BB44+ Dienst nutzen. Erfreulicherweise auch die Häuser in Maria Saalen, dafür leider einige Montaler nicht, weil es keine Sichtverbindung gibt. So haben einige Betriebe im Baumüllerboden oder Familien in Montal noch immer nicht die Möglichkeit den Anschluss zu aktivieren. An einer Lösung wird weiter gearbeitet.

Die Möglichkeit zur Anbindung von Onach haben der in Maria

Saalen wohnhafte EDV-Spezialist Peter Tauber und Gemeindefereferent Martin Ausserdorfer gemeinsam erarbeitet. Das Funksignal von Ellen muss demnach mehrmals gespiegelt werden, damit auch Onach angebunden werden kann. Diese technisch sehr komplizierte Lösung wurde vom Land gut geheißten, so dass Bürgermeister Helmut Gräber und Referent Martin Ausserdorfer in einer gemeinsamen Aussprache die Zusage erhalten haben, dass die Investitionskosten von 60.000 Euro zur Gänze übernommen und die Anbindung innerhalb der ersten Jahreshälfte errichtet werden soll. Für den BB44+ Anschluss in Onach fallen keine zusätzlichen als die Standardkosten an.

Martin Ausserdorfer
Gemeindefereferent



Abteilungsdirektor Valentino Pagani, Bürgermeister Helmut Gräber, Ressortdirektor Josef March, Gemeindefereferent Martin Ausserdorfer und Amtsdirektor Marco Springhetti finden die Breitbandanbindung für Onach wichtig und sinnvoll.

Die Rest- und Biomüllsammmlung vom 6. Jänner 2011 wird auf Freitag, den 7. Jänner 2011 verschoben.

Christbäume werden eingesammelt

Die ausgedienten Christbäume können, frei von Lametta, zu den üblichen Restmüllsammelstellen gebracht werden. Sie werden am Freitag, den 7. Jänner

2011 von den Gemeindefeferentern eingesammelt.

Christbäume können auch über den Biomüllsammeldienst entsorgt werden. Deshalb kann man

sie, klein zerhackt, in die Biotonne geben.

Josef Huber
Gemeindefereferent

Temperaturen und Niederschläge

Um den 20. November war es trüb und regnerisch und ausgesprochen mild. Ab dem 23. November zeigte sich die Sonne etwas häufiger und die Temperaturen gingen langsam zurück. Mit dem Schneefall am 26. November begann der Winter (2 cm Schnee). An den folgenden Tagen fielen mehrmals kleinere Mengen an Schnee: am 28. und 29. November je 2 cm.

Der Dezember begann tiefwinterlich mit 25 cm Neuschnee. An den Tagen danach waren erneut kleine Schneemengen zu verzeichnen: am 2. Dezember 2 cm, am 3. Dezember 1 cm. Dann klarte es auf und die ersten Frosttage folgten. Am Nikolaustag fielen 6 cm Neuschnee, tags darauf 3 cm. Dann setzte Tauwetter ein und es begann zu regnen. Das wechsel-

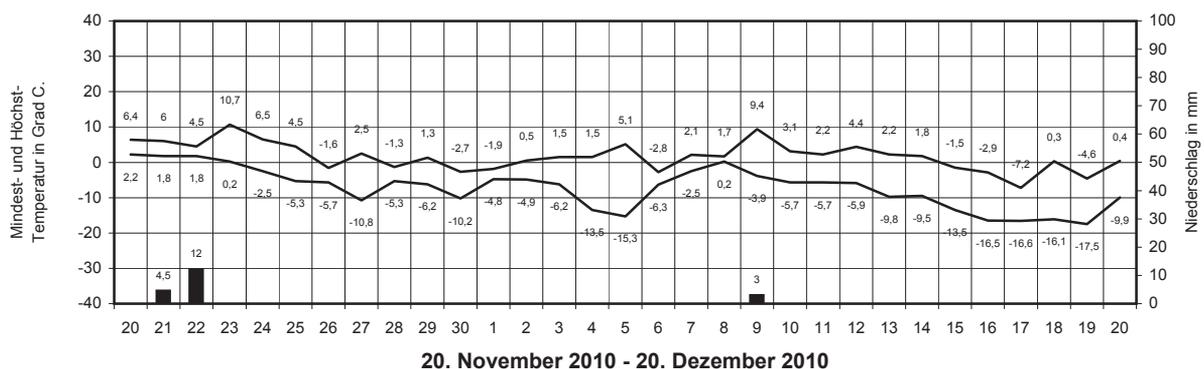
Schon Ende November viel heuer der erste Schnee. Durch die kalten Temperaturen blieb er auch im Tal liegen. Gleichzeitig sorgte der Schnee für eine tolle Weihnachtsstimmung wie bei der Krippe in Maria Saalen.



hafte Wetter setzte sich fort. Am 11. Dezember herrscht Schneetreiben, 6 cm Neuschnee fielen. Mit einer Nordströmung kamen sehr kalte

Luftmassen zu uns, die Dauerfrost brachten mit Tagestieftemperaturen bis $-17,5^{\circ}\text{C}$, dafür aber etwas mehr Sonne.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

Scheiber GmbH: Umbau Abladerampe, Brunecker Strasse 26, B.p. 799 K.G. St. Lorenzen

Berger Reinhold, Valle Laura, Valle Renato: Errichtung einer Holzhütte als Zubehör zu den Wohneinheiten, St. Martin 40/A, B.p. 706 E.Z. 612/II K.G. St. Lorenzen

Hellweger Hermann: Erweiterung des bestehenden Wohnhauses im Sinne von Art 127 des L.G. vom 11.08.1997 Nr. 13 - Energetische Sanierung, Stefansdorf Am Elzenbaum 1/B, B.p. 1048 K.G. St. Lorenzen

Niedermair Stefan: Abbruch und Wiederaufbau des Glashauses der Gärtnerei Beikircher Maria - Ansuchen um Wieder genehmigung, Hl.-Kreuz-Strasse 5, B.p. 775 K.G. St. Lorenzen

Bau Invest Des Rubner Joachim Kg, Gewerbe Invest Des Rubner Joachim Kg, Plus Invest Des Rubner Joachim Kg: Bodenaufschüttung mit Schotter und Inertmaterial, Brunecker Strasse 99, G.p. 1106/1, 1106/2, 1106/3 K.G. St. Lorenzen

Gasser Paul GmbH: Bodenaufschüttung mit Schotter und Inertmaterial, St. Martin 14/A, G.p. 1104, 4192/5, 4462/18 K.G. St. Lorenzen

Kronberg Real Italia GmbH: Realisierung einer Wohnanlage mit der Wiedergewinnung der Bestandskubatur des Hotel Auerhof (Va.11) - im Sanierungswege, St.-Martin-Strasse 5/A, 5/B, 5/C, 5/D, 5/E, 5/F, 5/G, 5/H, B.p. 1068 E.Z. 1086/II K.G. St. Lorenzen

„Mit 18 hat man noch Träume“

Am 26. November 2010 waren alle, die heuer das 18. Lebensjahr vollendet haben, ins Rathaus eingeladen. Bürgermeister Helmut Gräber, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher und der Gemeindereferent Dr. Martin Ausserdorfer zeigten den jungen Leuten die Rechte und Pflichten als Erwachsene auf und gaben gutgemeinte Ratschläge aus ihrem eigenen Erfahrungsschatz weiter.

Der Gemeindereferent für die Jugend erklärte den jungen Frauen und Männern zunächst, was sich ab Vollendung des 18. Lebensjahres ändert. Zu nennen ist die Möglichkeit, den Führerschein zu machen, Verträge abzuschließen, wählen zu gehen, vor Gericht voll strafmündig zu sein, zu heiraten und ein Eigenheim zu erwerben. Um in den Besitz der „foglia rosa“ zu gelangen, muss man nun die theoretische Fahrprüfung bereits bestanden haben. Ausserdorfer ermutigte die jungen Leute dazu, eine Berufsausbildung bzw. ein Studium zu wählen, zu welcher/m man sich hingezogen fühle und die/der eigenen Neigung am ehesten entspreche. Man solle unabhängig vom Willen anderer entscheiden und auch kein „Mitläufer“ sein, denn es sei wichtig, später einer Arbeit nachzugehen, die einem gefalle. Wenn man die Möglichkeit habe, solle man sich die Welt anschauen.

Der Bürgermeister betonte, dass Reden das A und O in einer Gemeinschaft sei, sei es in der Familie, im Beruf, beim Studium oder im Dorf. Auch Jugendliche können sich bei einer Bürgerversammlung oder im Gespräch mit einem Gemeinde-



Jugendreferent Dr. Martin Außerdorfer, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Bürgermeister Helmut Gräber, zusammen mit den JungbürgerInnen Gabriel Ferdigg, Astrid Gasser, Martin Gatterer, Margaretha Huber, Michaela Innerhofer, Agnes Kassiell, Manuel Lercher, Hannes Mairginther, Florian Neumair, Ulrike Niedrist, Kevin Oberlechner.

verwalter einbringen. Ebenso solle der junge Mensch sich einer Person anvertrauen können, egal ob beim Jugendarbeiter oder im Bekannten- oder Freundeskreis.

Die Vizebürgermeisterin gratulierte den jungen Leuten zu ihrer Volljährigkeit, früher musste man darauf bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres warten. Sie gab Tipps als ehemalige Filialleiterin der RAIKA Bruneck und bat die jungen Leute, die sich seit der Kindergarten- bzw. Grundschulzeit kennen, sich kurz vorzustellen.

Die jungen Leute hörten aufmerksam zu, die Gemeindepolitiker zeigten sich offen und umgänglich. Danach waren alle zu einer Pizza mit Getränk in der „Alten Post“ eingeladen. Dort versammelte sich eine fröhliche Runde. So manche/r erzählte einen Witz oder eine Anekdote aus dem täglichen Leben. Man lernte sich besser kennen und traute sich zu reden. Der Abend klang aus, und einige verabredeten sich zum Ausgehen.

ap

Einschreibungen in den Kindergarten

Die Einschreibungen in den Kindergarten für das Schuljahr 2011/2012 finden in den Kindergärten von St. Lorenzen und Montal an folgenden Tagen statt:

Kindergarten St. Lorenzen:	
Montag, den 17. Jänner	von 8:00 Uhr – 10:00 Uhr
	von 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag, den 18. Jänner	von 10:00 Uhr – 12:30 Uhr
Mittwoch, den 19. Jänner	von 8:00 Uhr – 10:00 Uhr

Kindergarten Montal:	
Montag, den 17. Jänner	von 9:00 Uhr – 10:00 Uhr
Dienstag, den 18. Jänner	von 15:00 Uhr – 16:00 Uhr

Eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden Kinder, die innerhalb Februar 2012 das dritte Lebensjahr vollenden. Eltern dürfen ihr Kind nur an einem Kindergarten und auch nicht in Schu-

le und Kindergarten einschreiben. Bringen Sie bitte die Steuernummer des Kindes mit.

Bei der Einschreibung wird auch die Erhebung über den Bedarf am Ganztagskindergarten, verlängerte

Öffnungszeiten und Sommerkindergarten gemacht.

Die Kindergartenleiterinnen:

Angelika Nocker Notdurfter
Helena Schwellensattl

Busdienst für Langläufer und Skifahrer.

Ab dem 29. Dezember, jeden Mittwoch, wird vom Tourismusverein in Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen Kiens, Terenten und Pfalzen ein eigener Busdienst für Langläufer eingesetzt. Der Bus bringt die Langläufer und Winterwanderer in die schönsten Langlaufgebiete des Pustertales, so z.B. ins Antholzertal, ins Gsiesertal, nach Rein in Taufers, um nur einige zu nennen. Diese Einrichtung wird nicht nur den Urlaubsgästen angeboten, diese kann auch von der einheimischen Bevölkerung

genutzt werden. Der Kostenbeitrag ist 8,00 Euro pro Person. In diesem Betrag sind die Busfahrt, die Loipenmaut und die Skibegleitung inbegriffen. Die Anmeldung erfolgt jeweils am Vortag im Tourismusbüro. Dieser Dienst wird bis zum 16. März eingesetzt.

Auch werden heuer wiederum in Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen Kiens, Terenten und Pfalzen Busfahrten für Skifahrer nach Corvara (Sellarunde) organisiert. Die Busfahrt zur Sellarunde ist jeweils am Dienstag,

zur Gebirgsjäger-Skitour „Auf den Spuren des 1. Weltkrieges“ jeweils am Donnerstag. Die Teilnahmegebühr für diese Busfahrten ist 11,00 Euro bzw. 13,00 Euro (Skibegleiter im Preis inbegriffen).

Auch werden mittwochs Schneeschuhwanderungen mit der Alpenschule Welsberg angeboten.

Genauere Informationen erhalten Sie im Büro des Tourismusvereines.

Edith Wagger
TV St. Lorenzen



Diskussionsrunde „Wie wichtig ist uns die Offene Jugendarbeit?“

Der Verein Inso-Haus hatte am 1. Dezember zu einer Diskussion zum Thema „Wie wichtig ist uns die Offene Jugendarbeit in St. Lorenzen?“ in den Sitzungssaal der Raifeisenkasse St. Lorenzen geladen. Um möglichst viele Meinungen zu hören, wurden verschiedenste Interessensgruppen eingeladen.

An der Diskussion teilgenommen haben Vertreter der Jugendlichen (Deborah Unterparleiter, Hannes Mairginter), Elternvertreterin (Sandra Pallua), Gemeindepolitiker (Helmuth Gräber, Martin Ausserdorfer, Gert Heiter, Werner Tasser, Horst Tinkhauser), der Leiter des Sozialsprengels Bruneck und Umgebung (Hans Mitterhofer), Pfarrer Franz König, ein Vertreter des NETZ – Netzwerk der Jugendtreffs und Jugendzentren Südtirol (Hanno Raifer), Vertreter des Vorstandes (Silke Dantone,

Bernhard Forer) und die beiden hauptamtlichen Mitarbeiter des Jugendtreffs Inso-Haus (Arnold Senfter und Viktoria Trojer). Das zahlreiche Erscheinen freute die Gastgeber und steht gleichzeitig für eine positive Einstellung und großes Interesse am Thema.

Der Lorenzner Kinderarzt Dr. Werner Oberhollenzer hat die Moderation übernommen und führte die Teilnehmer durch den Abend.

Nach einer kurzen Einführung zu den Tätigkeiten der Offenen Ju-

gendarbeit in St. Lorenzen durch die Vorsitzende des Vereins Silke Dantone wurde ein kurzer Filmausschnitt gezeigt, der direkt zum Thema hinführte. In einer Eingangsrunde beschrieben die Diskussteilnehmer, wie sie die Offene Jugendarbeit im Dorf erleben und sehen. Dabei kamen sogleich einige brisante Themen auf den Tisch und wurden diskutiert. Während generell alle Teilnehmer die Wichtigkeit des Jugendtreffs nicht nur für die Jugendlichen, sondern für die ganze Dorfge-

meinschaft unterstrichen, wurden auch einige Schwierigkeiten und Streitpunkte aufgezeigt. Pfarrer Künig kündigte erneut den Eigenbedarf der Pfarrei am bestehenden Standort des Jugendtreffs (dem alten Messnerhaus) in St. Lorenzen an. Der Bürgermeister Helmut Gräber und Jugendreferent Martin Ausserdorfer versicherten diesbezüglich, dass bereits nach einer geeigneten räumlichen Alternative für die bevorstehende neue Unterbringung des Jugendtreffs gesucht werde. Bürgermeister Gräber lobte den Vorstand für die ehrenamtlich getätigte Arbeit und bedauerte sogleich, dass aufgrund des knappen Haushaltsbudgets der finanzielle Beitrag der Gemeinde für die Lohnkosten der hauptamtlichen Mitarbeiter gekürzt werden müsse. Die Vertreter des Vereins äußerten sich besorgt, da es bei einer Reduzierung der pädagogischen Mitarbeiter von zwei auf

1,5 Arbeitsstellen schwierig sei, die Offene Jugendarbeit im derzeitigen Ausmaß weiter zu führen. Sicherlich würde man im nächsten Kalenderjahr gezwungen sein eine Kürzung der Öffnungszeiten vorzunehmen bzw. bestimmte Projekte und Aktionen einzustellen und somit der Jugend im Gemeindegebiet leider weniger anbieten zu können. Auch der Leiter des Sozialsprengels Bruneck und Umgebung Hans Mitterhofer bedauerte, dass in Zeiten immer größer und komplexer werdenden sozialen Schwierigkeiten, die vor allem die Jugendlichen betreffen, gerade in diesem Bereich Einsparungen getroffen werden. Wie in der Vergangenheit wird sich der Vorstand des Vereins auch diesmal in einer Klausurtagung beraten, um auf die neuen Begebenheiten bestmöglich zu reagieren.

In einer weiteren Runde unterstrichen alle Beteiligten die

Wichtigkeit der Offenen Jugendarbeit. Jugendreferent Martin Ausserdorfer ermutigte außerdem vor allem die Politiker in der Runde, die Aktivitäten des Vereins zu unterstützen und sich hinter die Offene Jugendarbeit zu stellen und vermehrt Interesse an der Jugend zu zeigen.

Abschließend bedankte sich Silke Dantone als Vorsitzende des Vereins bei den Anwesenden für ihr Kommen und kündigte an, auch in Zukunft von ähnlichen Gesprächsrunden Gebrauch zu machen, um die gemeindlichen Interessensvertreter auf die Bedürfnisse und Interessen unserer Lorenzner Jugendlichen aufmerksam zu machen, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Silke Dantone
Vorsitzende Verein INSO Haus

Vollversammlung und Cäcilienfeier des Kirchenchors

Der berühmte italienische Star-tenor Enrico Caruso sagte einmal, dass das Zubehör eines Sängers vor allem sehr viel schwere Arbeit sei und ein gewisses Etwas im Herzen.

Dass dem so ist, hat die Chorleiterin des Lorenzner Kirchenchores bei der Vollversammlung am 7. November 2010 im Probelokal des Chores bestätigt. Chorsänger sein heiße zunächst einmal fleißig und verlässlich sein, zu den Proben kommen, wenn andere hinter dem Stubenofen hocken und sich aufzuraffen, auch wenn man manchmal gerne was anderes täte.

So konnte sie in ihrem Rückblick auf zahlreiche Aufführungen des Chores im vergangenen Arbeitsjahr hinweisen, auf Gestaltungen von Festgottesdiensten, Ves-



Der wiederbestätigte Ausschuss des Lorenzner Kirchenchores mit Edith Kolhaupt, Paul Oberhuber, Theo Huber, Erika Knoll, Benedikt Galler und Verena Galler.

pern, gewöhnliche Sonntagsmessen, Maiandachten, Rorateämter und vor allem auf Beerdigungen, bei denen es nicht immer leicht ist, alle Stimmen ausreichend zu besetzen.

Bei der genannten Vollversammlung stand auch die Wahl des Obmannes und des Ausschusses an. Der „alte“ Ausschuss wurde bestätigt: Benedikt Galler als Obmann, Paul Oberhuber als Vizeobmann, Verena Galler und Theo Huber als Ausschussmitglieder. Die Chorleiterin und die Organistin gehören dem Ausschuss von Amts wegen an.

Nach der Vollversammlung begab sich der Chor zu einem gemeinsamen Essen in die Pizzeria Tantalus.

Gefeiert wurde natürlich auch am Cäcilien Sonntag, der dieses Jahr auf den 21. November fiel. Der Chor gestaltete den Gottesdienst um 8.30 Uhr mit feierlichen Gesängen. Dank und Anerkennung gab es von Seiten des Herrn Pfarrers, Dank an die Chorleiterin Erika Knoll, an die Organisten Edith Kolhaupt und Hubert Mair und an alle Chormitglieder.

Das Fest der Heiligen Cäcilia klang dann gemütlich beim

traditionellen Essen im Gasthof Sonne aus, zu dem Pfarrer Franz König die Chorgemeinschaft geladen hatte und das vorzüglich schmeckte. Auch die Haushälterin des Pfarrers gab uns die Ehre, ebenso Altpfarrer Anton Meßner und Hubert Mair.

Es wurde gesungen, Theo spielte die Steirische, und manch einer schwang sogar das Tanzbein sozusagen als Auftakt zu einem weiteren schwungvollen Sängerjahr.

Ruth Kronbichler

Neue Krippenwerkstatt: Tag der Offenen Tür

Am 12. Dezember 2010 wurde die Werkstatt der Krippenfreunde in Montal offiziell eröffnet. Herr Pfarrer Markus Irsara segnete die ausgestellten Krippen und Räumlichkeiten im Untergeschoss der neuen Feuerwehrrhalle und brachte in einer kurzen Ansprache zum Ausdruck, dass es sich bei jenen, die ihre Krippe selbst anfertigen, um gläubige Menschen handeln müsste.

Die Krippenfreunde von Montal und St. Lorenzen luden alle Interessierten zu einem Tag der Offenen Tür ein. Ausgestellt wurden 21 Krippen von 9 AusstellerInnen im neuen Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr in Montal. Sebastian Lechner von den Krippenfreunden

eröffnete die Krippenschau und gab das Wort an Herrn Pfarrer Markus Irsara weiter. Dieser sprach sein Lob für den Verein aus, wo Menschen aus gelebter Gläubigkeit heraus eine Krippe für ihre eigene Familie anfertigen. Im Grunde genommen wären wir alle eine „große Familie“,

wo jeder einzelne eine Bedeutung hätte. Im Anschluss erteilte er den Segen für die ausgestellten Krippen. Bürgermeister Helmut Gräber unterstrich, dass die Freiwillige Feuerwehr von Montal den Krippenfreunden für den heutigen Tag den Ausstellungsraum zur Verfügung gestellt hatte, den bei Bedarf auch andere Vereine benutzen können. Anschließend erfolgte die Segnung der Werkstatt im Untergeschoss. Diese bietet ausreichend Platz für die Werkzeuge, für das Bastelmaterial und das gesellige Zusammensein. Beim Eingang traf man sich zum Austausch und stärkte sich mit Weihnachtskekse, Glühwein, Tee und Fruchtsäften.

Die ausgestellten Krippen wie auch die Feuerwehrrhalle, standen den Besuchern bis zum späten Nachmittag hinein zur Besichtigung offen. Die Aussteller hatten seit 20. Oktober 2010 fleißig an den Krippen gearbeitet, um diese rechtzeitig auszustellen. Zwei Krippen waren



Pfarrer Markus Irsara segnete die ausgestellten Krippen und weihte die Räumlichkeiten.

zum Zeitpunkt noch nicht fertig gestellt, standen jedoch in der Werkstatt zur Schau. Das Gelände für die Krippen wurde aus Sägemehl, Leim und Kreide geformt, dazu kamen gemalte Hintergrundbilder. Jede Krippe, so klein sie auch war, bestand aus zahlreichen Details.

Sebastian Lechner von den Krippenfreunden zeigte sich erfreut, dass das Interesse am Krippenbauen in letzter Zeit zugenommen hat. Die Krippenfreunde bieten auf Nachfrage auch Kurse an, der nächste findet voraussichtlich im Frühjahr 2011 statt.



ap

Einige der ausgestellten Krippen der Krippenfreunde.

Ministrantenaufnahme in Montal

Kleine Diener Gottes werden feierlich in die Gemeinschaft der Ministranten von Montal aufgenommen.

Mit großer Freude begrüßte Pfarrer Markus Irsara die für ihn sehr wichtigen kleinen Helfer vor dem Altar: Francesco Barbini, Annalisa Winkler, Simon Winkler, Hanna Fallner und Samanta Winkler. Mittlerweile zählt unsere kleine Pfarrgemeinde mit Stolz 26 Ministranten. Pfarrer Markus dankte seinen neuen Minis, dass sie diesen Dienst angenommen haben und bestärkte sie diesen mit Freuden und Gewissen zu erfüllen. Anschließend überreichte er ihnen als Zeichen der Gemeinschaft einen geweihten Kreuzanhänger.

Stefan Berger und Annalena Haller überreichte Pfarrer Markus für ihren fünfjährigen fleißigen Dienst als Dank eine Ministrantenurkunde. Jene, die bleiben, werden nach Weihnachten ihren Dienst beenden.

Auch unserem Herrn Pfarrer Markus gilt ein sehr großer Dank für seinen unermüdlichen Einsatz für die Kinder in der Kirche mit einzubauen. Er leitet immer noch den Erstkommunions- und Firmunterricht, besucht die Kinder jeden Dienstag in der Schule, bringt ih-



Pfarrer Markus Irsara und die Ministrantenbetreuerinnen Herta Purdeller können mit Stolz auf die Dienste von 26 MinistrantInnen zählen.

nen zur Zeit passende Fürbitten und Lesungen mit, die sie dann mit Freude am Mittwoch bei der Schülermesse vorlesen. Besonders loben möchte ich auf diesem Weg die erst junge Ministrantin Hanna Mair für ihr ausgezeichnetes Vorbringen der Lesungen.

Ein Danke auch unserem Chorleiter Bernhard Oberparleiter für das Gestalten der Messe mit

unserem Kinderchor und seinen schönen selbstgeschriebenen Liedern.

Danke allen neuen und alten Ministranten, der liebe Gott wird es euch vergelten.

Ein Sprichwort sagt: Diener Gottes sind glückliche Menschen.

Herta Purdeller

„The 6 Tiger Girls“ bastelten Geschenke für Weihnachten!!!

Die Jungschargruppe „The 6 Tiger Girls“ traf sich an zwei Samstagnachmittagen, um kleine Weihnachtsüberraschungen für die Eltern zu basteln. Die Kinder waren mit vollem Eifer und Begeisterung dabei. Es wurde ein Bilderrahmen aus Seidenpapier hergestellt, ein Weihnachtsmann aus einem Holzstamm gebastelt und eine Weihnachtskarte angefertigt, in welcher die Kinder ihre Weihnachtswünsche für ihre Eltern hineinschrieben.

Es blieb auch noch ein wenig Zeit übrig, um ein kleines Dankeschön für die Bereitstellung des Raumes für Pfarrer Franz König zu basteln. Dieses überreichten die Kinder persönlich.

Die Jungschargruppe „The 6 Tiger Girls“ mit den Betreue-



Die Kinder der Jungschargruppe bastelten ein Weihnachtsgeschenk für ihre Eltern und Pfarrer Franz König.

rinnen Stefanie, Magdalena und Daniela wünschen allen Lorenz-

nern/Innen ein erfolgreiches Neues Jahr.

Daniela Kammerer

Über die Wichtigkeit von Jugendarbeit

Bereits vor Jahren haben engagierte Eltern und Gemeindefereferenten zusammen mit dem damaligen Herrn Pfarrer Gruber erkannt, dass offene Jugendarbeit eine Möglichkeit ist, unseren Kindern einen geschützten Rahmen zur Entfaltung zu bieten. Wir St. Lorenzner Eltern hatten für unsere Kinder das Glück, stets kompetente, ausgebildete Jugendbetreuer zu finden. Durch Zuhören, Motivieren, Lenken, Zulassen sowie Grenzen aufzeigen hatten und haben unsere Kinder die Möglichkeit auch außer Haus das Erwachsenwerden zu üben.

Als Kinder- und Jugendarzt bemerke ich aber einen zunehmenden Umbruch und eine zunehmende Unruhe in unserer



Gesellschaft. Aufgrund familiärer Doppelbelastung, Alleinerziehung und Trennung haben viele

Jugendliche nicht die Möglichkeit, geschützt heranzuwachsen. Das INSO-Haus gibt allen, den Wohlbehüteten und den weniger Umsorgten, die Möglichkeit sich zu entfalten. Dafür möchte ich allen in der Jugendarbeit Engagierten danken. Mein Dank gilt auch der Gemeindeverwaltung, welche von Anfang an den Gedanken der offenen Jugendarbeit in St. Lorenzen ideell und finanziell mitgetragen hat und auch in Zukunft mitträgt sowie unserem Pfarrer Franz König, welcher in großzügiger Weise die Struktur INSO-Haus zu Verfügung stellt und auch immer zur Jugend steht.

Dr. Oberhollenzer Werner
Kinderarzt St. Lorenzen

Aktionen vom Kfs Ortsstelle St. Lorenzen

In den letzten Monaten war der Familienverband, Ortsstelle St. Lorenzen, sehr aktiv und mit Hilfe der LorenznerInnen konnten viele Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden.

Wie schon in den letzten Jahren wurden auch heuer am Samstag vor dem ersten Adventsonntag Adventkränze zum Verkauf angeboten. Diese wurden von der Bevölkerung gerne und mit Freude angenommen und so konnten 1186,00 Euro für Familie in Not gesammelt werden. Allen, die dazu ihren Beitrag geleistet haben, ein herzliches Dankeschön.

gefeiert werden, welches der Nikolaus mit seinen Engeln und Helfern noch abrunden durfte. Strahlende Kinderaugen und offene Herzen bereichern jedes Haus und die ganze Welt. In diesem Sinne werden die Spenden (510,00 Euro) für ein Projekt mit Kindern eingesetzt. Vielen Dank.

In vielen Häusern wird wieder geraucht. Damit meinen wir nicht

und am zweiten Abend ging es um das Räuchern im Haus und seine Wirkkraft. So sind Wermut, Salbei und Weihrauch reinigend und eignen sich gut bei Grippe, während Kamille beruhigt und Rose ganz ans Herz geht. So wirkt das Räuchern auf die Gesundheit und unser Wohlbefinden.

Wer sich zu diesem Thema genauer informieren möchte, hat die



Großen Anklang findet jedes Jahr die Adventkranzaktion des KFS.



Die Heimbesuche des Nikolaus sind für Familien und Kinder immer ganz etwas Besonderes.

Auch bedankt sich der „Nikolaus“ mit seinem Gefolge für die freundliche Aufnahme in jeder einzelnen Familie. In 16 Häusern durfte er einkehren. Vielerorts konnte ein richtiges Familienfest

die Zigarette oder die Pfeife, sondern vielmehr das Räuchern von Weihrauch oder einheimischen Kräutern und Früchten. Beim Räucherseminar machten die Teilnehmerinnen zuerst ein Rauchgefäß

Möglichkeit, dies mit dem Buch „Räuchern mit heimischen Kräutern“ von Marlis Bader in der Bibliothek zu tun.

Susanne Reichegger Brazzo
KFS St. Lorenzen

Forsttagssatzung in St. Lorenzen

Am Mittwoch, den 12. Jänner 2011 findet die alljährliche Forsttagssatzung des Forstinspektorates Bruneck im Sitzungssaal der Gemeinde St. Lorenzen statt. Beginn ist um 9:30 Uhr bis ca.

12:00 Uhr. Eingeladen sind dazu alle Waldbesitzer, Bauern und Interessierte.

Dabei werden Tätigkeiten der Forstbehörde im abgelaufenen Jahr gezeigt und eventuelle Neu-

erungen und Bestimmungen im Land - Forst und Umweltbereich erklärt.

Thomas Erlacher
Forststation Bruneck

Forstpflanzen

Die Forststation Bruneck informiert, dass bis zum 4. Februar 2011 wieder Forstpflanzen bestellt werden können. Es können nacktwurzige und vertopfte Pflanzen für

die Aufforstungen, Pflanzen für die Christbaumkulturen und vertopfte Zierpflanzen für öffentlich zugängliche Plätze bestellt werden. Für weitere Informationen steht Ihnen

die Forststation Bruneck (Tel.0474 582230) zur Verfügung.

Thomas Erlacher
Forststation Bruneck

KVW sammelt Spenden für den guten Zweck

1.240,00 Euro, das ist der Betrag, den die KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen als Reinertrag des heurigen Knödelsonntags an Frl. Petra Theiner für ihre Arbeit für die Müll- und Straßenkinder von Kalkutta überwiesen werden konnte. Dank der Beteiligung der Bevölkerung war dies möglich, doch ist dies nur eine der Aktionen der Ortsgruppe.

Bereits seit 10 Jahren veranstaltet die KVW-Ortsgruppe von St. Lorenzen gegen Ende November einen Knödelsonntag. Dieser Tag findet unter dem Motto: „Knödel essen für einen gute Zweck“ statt. Das bedeutet, dass der Reinerlös immer für soziale Zwecke verwendet wird. Die Empfänger der Spenden sind Menschen, die sich für Notleidende einsetzen, entweder in der Mission oder für notleidende Kinder in unserem scheinbar reichen Europa.

Dieses Jahr wurde die Vinschgerin Petra Theiner ausgewählt, die von sich selbst sagt: „Meine Arbeit für die Ärmsten in Indien ist ein Dank an die Menschen, die uns, als wir unseren Vater durch einen Unfall verloren

haben, geholfen haben. Nun sind es wieder viele Menschen in Südtirol, die es mir möglich machen, den Armen, vor allem den Kindern in Kalkutta und Nordostindien, zu helfen.“ Sie hat gemeinsam mit der Organisation „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“ mehrere Projekte aufgebaut, von denen wir das der „Müll- und Straßenkinder“ unterstützen konnten.

Dass wir jedes Jahr einen schönen Betrag überweisen können, liegt an den vielen Menschen, die jedes Jahr kommen, um einige der verschiedenen Knödelarten mit Salat zu essen. Die Vorbereitung dazu bedeutet für die Frauen viel Arbeit, muss doch jedes Jahr der Teig für die weit über 1.000

Knödel geknetet und die Knödel selbst geformt werden. Aber solange diese Aktion bei den Menschen ankommt, nimmt man die Mühen gerne auf sich.

Auch die Sträußchenaktion, die jeweils am 15. August stattfindet, kommt bei der Bevölkerung gut an. In Anlehnung an den alten Brauch der Blumen- und Kräuterweihe werden kleine Sträußchen gebunden und an die Gottesdienstbesucher gegen eine freiwillige Spende abgegeben. Im Gegensatz zum Knödelsonntag wird der Reinerlös in Absprache mit dem Herrn Pfarrer für kirchliche Zwecke in unserer Gemeinde verwendet. So konnte ihm von der letzten Aktion der schöne Betrag von 1.370,00 Euro für die Erneuerung der Lautsprecheranlage in der Pfarrkirche übergeben werden.

Die KVW- Ortsgruppe St. Lorenzen dankt allen recht herzlich für die Teilnahme an diesen Veranstaltungen und für die finanzielle Unterstützung bei den Vorhaben und hofft weiterhin auf das Vertrauen der Bevölkerung.

Peter Töchterle



Der Knödelsonntag ist inzwischen ein fester Termin im Jahreskreis für viele St. Lorenznerinnen und St. Lorenzner.

Pflaurenzer Waldweihnacht

Wer sich bereits einige Tage vorher auf ein besinnliches Weihnachtsfest einstimmen wollte, begab sich am Sonntag, den 19. Dezember, mit seiner Familie zu Fuß nach Pflaurenz. Die zweistelligen Minusgrade taten dabei keinen Abbruch, den Anwesenden ging es in erster Linie um den ursprünglichen Sinn des Weihnachtsfestes und darum, den 4. Advent voller Vorfreude zu feiern.

Kurz vor der Dämmerung versammelte man sich in Pflaurenz, am Fuße des Gehweges zur Rosenkranzkapelle. Johann Sieder begrüßte alle im Namen der Krippenfreunde Montal - St. Lorenzen. Die Gruppe „InTakt“ stimmte mit

den Kindern sogleich Weihnachtsmelodien an. Die Kinder, darunter waren einige als Heilige Drei Könige verkleidet, trugen eine kleine Weihnachtsgeschichte vor.

Im Anschluss machte man sich auf den Weg zur Rosenkranzka-

pelle. Bunte Laternen säumten den Weg, Lichterkerzen und Krippen konnte man an den Fenstern betrachten. Vor der Kapelle stand ein beleuchteter Weihnachtsbaum. „InTakt“ sang gemeinsam mit den Sebatum Singers alpenländische und moderne, englische Weihnachtslieder, wobei man bei traditionellen Liedern zum Mitsingen animiert wurde. Abwechselnd spielten die Pflaurenzer Bläser. Eine kurze Geschichte über Tiere, die sich nach dem Sinn von Weihnachten fragten, folgte. Die Tiere waren sich letztendlich darüber einig, dass weder Baum, noch Schnee oder Weihnachtsgans zählten, sondern das Kind in der Krippe.

Danach freuten sich alle auf Tee, Glühwein und Weihnachtskekse, um sich Hände und Füße aufzuwärmen. Es waren lange Tische mit leckerem Weihnachtsgebäck aufgestellt, wo Renato Valle mit fleißigen Frauen heiße Getränke ausschenkte. Das gemütliche Beisammensein klang mit weiteren Weihnachtsstücken von „InTakt“ und den Bläsern aus.

ap



Am Fuße der Rosenkranzkapelle stimmte sich die Gruppe „InTakt“ mit den Kindern ein.



Von der Rosenkranzkapelle ging eine ruhige, beschauliche, vorweihnachtliche Atmosphäre aus.



Neuer Bäuerinnenrat

Bei der Südtiroler Bäuerinnenorganisation „SBO“ ist wieder eine Amtsperiode zu Ende gegangen.

Am 5. Dezember 2010 haben die Bäuerinnen bei der Vollversammlung den neuen Bäuerinnenrat

gewählt. Der bisherige Rat wurde großteils bestätigt und um vier neue Frauen ergänzt.

Der neue Bäuerinnenrat setzt sich wie folgt zusammen:

Maria Magdalena Hellweger
Steinmair / Moos / Ortsbäuerin

Maria Palfrader Innerhofer / Saa-
len / Stellvertreterin

Martha Mairamhof Ausserdorfer
/ Stefansdorf / Kassiererin

Agnes Lerchner Valentin / Fassing
/ Ratsmitglied

Annemarie Mutschlechner Hell-
weger / Runggen / Ratsmitglied

Dorothea Oberhollenzer Steidl /
Sonnenburg / Ratsmitglied

Elisabeth Huber Mair / Montal /
Ratsmitglied

Rosmarie Steger Gasser / Moos /
Ratsmitglied

Rosa Maria Harrasser Kosta / El-
len / Ratsmitglied



Die Mitglieder des neu gewählten Bäuerinnenrates werden sich in der neuen Amtsperiode wieder aktiv für die Interessen der Bäuerinnen einsetzen.

Pauline Guggenberger Leimegger
/ Onach / Ratsmitglied

Teresa Schanung Gatterer / Onach
/ Ratsmitglied

Wir hoffen mit viel Freude und guten Ideen einen Beitrag für die bäuerliche Bevölkerung unserer Gemeinde zu leisten.

Maria Palfrader Innerhofer



Jahresrückblick der Bauernjugend St. Lorenzen

2010 war für die St. Lorenzner Bauernjugend ein sehr ereignisreiches Jahr. Wie in den vergangenen Jahren standen Umweltinitiativen und gesellige Veranstaltungen auf dem Terminplan.

Garten und Dorfsäuberung

Wie schon in den vergangenen Jahren hat sich die Bauernjugend für eine saubere Umwelt eingesetzt. Im Frühjahr fand die Sammlung vom Strauchschnitt statt, ebenso wurden auf Wunsch bei Privaten angefallenen Bioabfälle abgeholt. Gleichzeitig fand die Altreifensammlung statt. Auch bei der Dorfsäuberung beteiligte sich die Bauernjugend. Im Herbst fand die Blumensammlung statt, bei der eine noch nie dagewesene Menge an Blumen eingefahren wurde. Die Sammlungen finden alle Jahre

einen großen Zuspruch bei der Bevölkerung.

Veranstaltungen:

Die Bauernjugend organisierte heuer das erste Mal ein Sommerfest und beteiligte sich wie in den vergangenen Jahren am Preiswatten mit den Bäuerinnen beim Martinerhof.

Aktivitäten:

Die Bauernjugend und ihre Mitglieder gingen wie alle Jahre zum Mondscheinrodeln und zum gemeinsamen Kegelabend. Weiteres

fanden einige sportliche Veranstaltungen auf Bezirksebene statt, darunter war das Volleyballturnier, Seifenfußballturnier, Landespreismähen und das Rießenwuzlerturnier.

Ausflug

Es ist schon seit langem Brauch und auch heuer fuhr die Bauernjugend für 2 Tage nach Oberbayern. In diesen beiden Tagen nahm die Bauernjugend am Herbstfest in Rosenheim teil und verbrachte einen Tag auf der Herreninsel am Chiemsee.

Wilhelm Haller

Vollversammlung und Neuwahlen

Die diesjährige Vollversammlung der Bauernjugend fand heuer erstmals in Onach statt. Bei der Vollversammlung am 26. Novem-

ber standen wieder Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Von den Mitgliedern erschienen sehr viele. Auch die Eingeladenen

Ehrengäste erschienen fast vollständig. Gekommen waren Ortsbauer Michael Crepaz, die Vertreterin der Bäuerinnen Marlene Steinmair sowie die Vertreterin der Bezirksbauernjugend Agnes Steinmair.

Bei der Wahl stellte sich fast der gesamte alte Ausschuss wieder der Neuwahl, ebenso einige neue Mitglieder.

Bei der Vollversammlung wurden zwei Mitglieder die sich nicht mehr der Neuwahl stellten geehrt. Dies waren Daniela Huber aus Lothen (Ortsleiterin) und Judith Pueland auch aus Lothen (Schriftführerin).

Die gesamte Bauernjugend bedankt sich noch mal recht herzlich bei beiden für Ihre jahrelange Arbeit im Ausschuss.

In der folgenden konstituierenden Sitzung wurden die verschiedenen Funktionen zugeteilt.

Der neue Ausschuss der Bauernjugend von St. Lorenzen Endstandsbetrag	
Wilhelm Haller, Kniepass (Grasspeinten)	Ortsobmann
Margot Harrasser, Pflaurenz (Garber)	Ortsleiterin und Kassierin
Lukas Ausserdorfer, Stefansdorf (Mair am Anger)	Obm.-Stellvertreter
Astrid Ausserdorfer, Stefansdorf (Mair am Anger)	Ortst.- Stellvertreter
Hochgruber Philipp, Lothen (Moarleitner)	Schriftführer
Hilber Lisa, Pflaurenz	Beirat
Roswita Gatterer, Onach (Astner)	Beirat
Gasser Josef , Moos (Grof)	Beirat
Martin Weissteiner , Kniepass (Kniepasser)	Beirat
Michael Mair, Stefansdorf (Oberlindner)	Beirat
Stefan Liensberger, Onach	Beirat

Wilhelm Haller



INTERSPAR 
ST. LORENZEN - Brunecker Straße 28 SUPERTIP



Der neue Ausschuss der Bauernjugend von St. Lorenzen wird mit Sicherheit wieder engagiert an die Arbeit herangehen.



Lukas Ausserdorfer, Agnes Steinmair und Margot Harrasser dankten Daniela Huber (2. v.l.) und Judith Pueland (3. v.l.) für ihren bisherigen Einsatz im Ortsausschuss der Bauernjugend.

Das Nikolauskonzert und die Weihnachtsfeier der Jugendkapelle St. Lorenzen

Nach der Gestaltung der Vorabendmesse am Samstag, den 4. Dezember hatte die Jugendkapelle wenig Zeit zum Verschnaufen: Am Sonntag, nach dem 10 Uhr Gottesdienst war bereits der nächste Auftritt. Die Jugendkapelle lud ein zum Nikolauskonzert auf dem Kirchplatz.

Viktoria Erlacher hatte mit ihren fleißigen JungmusikantInnen ein buntes Programm einstudiert. Verschiedene Musikstücke wie „Away in a Manger“ (dt.: Fernab in einer Futterkrippe), „Dona nobis pacem“, „Es wir scho glei dumpa“, „Joy to the world“, „The little drummer boy“ sorgten für ein schwungvolles, abwechslungsreiches weihnachtliches Programm und erfreute unsere Zuhörer. Trotz klirrender Kälte blieben zahlreiche Musikliebhaber, hörten uns begeistert zu und belohnten uns mit viel Applaus. Um sich ein wenig aufwärmen zu können, gab es für die Zuhörer Apfelglühmix, Glühwein, Kastanien, „Nisslan“ und Mandarinen und die JungmusikantInnen wurden mit einem Nikolaussäckchen belohnt.

Mit dem Stück „We wish you a merry Christmas“ beendete die Jugendkapelle das Konzert und wünschte allen LorenznerInnen eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei allen Helfern, allen Spendern und Gönnern bedanken, die zum guten Gelingen dieses Nikolauskonzertes beigetragen haben! DANKE!

Doch damit war das Jahr der Jugendkapelle noch nicht abgeschlossen. Am 19. Dezember trafen wir uns zu einer kleinen Weihnachtsfeier im Probelokal der Musikkapelle St. Lorenzen.



Zahlreiche Lorenznerinnen und Lorenzner kamen zum Nikolauskonzert der Jugendkapelle St. Lorenzen, welche von Viktoria Erlacher geleitet wird.



Trotz klirrender Kälte spielten die Nachwuchsmusiker unbeeindruckt auf ihren Instrumenten.



Alle Jungmusikantinnen und -musikanten bei der Weihnachtsfeier.



Das Klarinettenduo Josef Ploner und Sebastian Weissteiner.



Oboe, Klarinette und Horn, gespielt von Hannes Ellecosta, Michael Niedermair und Fabian Federspieler.

Mit Weihnachtsmusik im Hintergrund begrüßte Viktoria ihre JungmusikantInnen. Sie hatte einige Spiele vorbereitet, unter anderem: „Hauptfunker Nr. 1“, „Reise nach Jerusalem“, „Das Wunderkind und die duftenden Stühle“, Pantomime usw. Die Weihnachtsfeier wurde mit zahlreichen Weihnachtsstücken bereichert, welche die Jungmusikanten selbstständig in kleinen Gruppen vorbereitet hatten. Zwischen den Spielen und Musikstücken konnten sich die JungmusikantInnen mit Keksen, Panettone und Apfelglühmix stärken.

Elisabeth Innerhofer

Das Schlagzeugtrio mit Raffael Frenner, David Weissteiner und Peter Ploner.



Pustra Jungscharleiterergremium hat gewählt

Schon seit 2003 gibt es das Puschtra Jungscharleiterergremium. Es setzt sich aus den Ortsverantwortlichen und Leitern der Jungschar und Ministranten der vier Dekanate Taufers, Brunneck, Gadertal und Hochpustertal zusammen. Das Gremium wird von den vier Jugenddiensten und Pfarrer Ebner unterstützt und begleitet.

In diesem Jahr standen wieder Neuwahlen an. Mittich Anna wurde als erste Vorsitzende wiedergewählt, sie ist Ortsverantwortliche der Jungschar Pfalzen und schon seit sechs Jahren Vorsitzende des PJSLG.

Die Wahl des zweiten Vorsitzenden fiel auf die Jungscharleiterin Pramstaller Silvia von der Jungschar Stegen. Auch sie freut sich auf die neue Herausforderung und wird zusammen mit Frau Mittich das PJSLG für die nächsten zwei Jahre leiten.

Hauptaufgabe des Gremiums ist es, die Informationsweitergabe zwischen Diözesanleitung und Jungschargruppen vor Ort zu ermöglichen und den Austausch untereinander zu fördern. Ein zweiter Schwerpunkt des PJSLG ist den Mitgliedern Hilfe und Rückhalt bei Problemen zu geben und sie für ihren ehrenamtlichen



Die beiden Vorsitzenden des Pustertaler Jungscharleiterergremiums Silvia Pramstaller und Anna Mittich.

Einsatz zu motivieren. Zudem ist das Pustra Jungscharleiterergremium Veranstalter von verschiedenen Projekten für Kinder auf Pustertalerebene. Die Mitglieder des PJSLG treffen sich zu den gemeinsamen Sitzungen, wobei Projektgruppen und Arbeitskreise die konkrete Planung der Projekte vornehmen.

Nach den Neuwahlen wurde bereits am neuen Jahresprogramm für 2011 gefeilt: verschiedene Weiterbildungsangebote

für Jungschar- und MinistrantenleiterInnen, ein Mondscheinrodeln für die Gruppenleiter, eine Jungschar- und Ministrantennacht, die Kuchenaktion in den Monaten April und Mai und die Organisation eines Busses zum landesweiten Kinderfest sind geplant.

Anna Mittich
Puschtra Jungscharleiterergremium

Anerkennungspreis 2010 der „Eduard Wallnöfer“-Stiftung für die Sonnenburger Archäologin Ulrike Töchterle

Bei der 32. Preisverleihung der „Eduard-Wallnöfer“-Stiftung für Forschungs- und Studienprojekte am 14. Dezember 2010 in Innsbruck erhielt Ulrike Töchterle den Anerkennungspreis. Die Sonnenburger Archäologin ist derzeit

am Institut für Archäologien, Spezialforschungsbereich HiMAT (History of Mining Activities in the Tyrol and Adjacent Areas) an der Universität in Innsbruck tätig. Das eingereichte Projekt „Der Kiechlberg bei Thaur. Eine Dreh-

scheibe der Kulturen im 5. bis 2. Jahrtausend v. Chr.“ überzeugte die Jury von den Leistungen der jungen Wissenschaftlerin.

Der Eduard Wallnöfer-Hauptpreis erging an das Team von Alexander Knapp vom Institut

für Mikrobiologie der Universität Innsbruck. Sein Projekt „Bio Trea T“ zielt auf die Verbesserung von Biogasproduktionsprozessen ab.

Das Hauptanliegen der von Altlandeshauptmann Eduard Wallnöfer 1978 ins Leben gerufenen Stiftung ist die Förderung junger Tiroler Forscher, deren Ideen und

Leistungen das Land weiterbringen.

Michl Töchterle



V. l. n. r.: „Eduard Wallnöfer“-Stiftungsvorstand Eduard Wallnöfer jun., Stiftungsvorsitzender Oswald Mayr, Anerkennungspreisträgerin Ulrike Töchterle und Hauptpreisträger Alexander Knapp, Vertreter der Stiftung Südtiroler Sparkasse Marjan Cescutti.

Frischer Wind im Lorenzner Seniorenclub

Seit rund einem Jahr steht dem Lorenzner Seniorenclub ein neuer Vorstand mit Präsidentin Helene Gräber und sechs fleißigen Ausschussmitgliedern vor.

Mit der Neuwahl wurde der Seniorenclub gleichzeitig in den KVW integriert. Fast zur selben Zeit konnten die von der Gemeinde zur Verfügung gestellten, neuen Räumlichkeiten im Ausspeisungsraum der Schule bezogen werden.

Wir treffen uns alle vierzehn Tage zur Kaffeemarende mit anschließendem fröhlichen Beisammensein „für a nettes Ratschale“, zum Karten spielen und je nach Situation auch zum Singen oder Tanzen.

Alle zwei Monate werden die Geburtstage gefeiert, dabei spielt Hermann auf seiner Ziehharmonika. Halbtagsfahrten, Wallfahrten, seit vielen Jahren übliche Törggeleausflüge, Vorträge und wenn es sich ergibt, ein Theater-

Helene Gräber als Vorsitzende (links) und alle 60 Mitglieder im Seniorenclub haben stets großen Spaß und beste Unterhaltung bei den Zusammen-treffen.



ausflug oder eine lustige Überraschung, gehören zu unserem Programm.

Einen regen Zuwachs können wir auch verzeichnen – 60 Personen zählt unsere Runde jetzt und wir freuen uns über jeden neuen Gast!

Ein großer Dank geht an alle unser Wohltäter, allen voran der Raiffeisenkasse St. Lorenzen, die uns viele Jahre ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat, in der wir viele schöne Stunden verbracht haben, dem KVW, dem Bildungsausschuss und allen, die dazu beitragen, dass unsere Begegnungen gut über die Bühne gehen.

Maria Rindler

Sebatus und der Lorenzner Tunnel



Raiffeisen informiert *Das Team stellt sich vor*

PR-INFO



Die Tätigkeiten im Bankenbereich werden immer komplexer und es ist uns ein großes Anliegen, Sie täglich kompetent und professionell zu beraten. Damit Sie wissen, wer der richtige Ansprechpartner für Ihre Bankanliegen ist, stelle ich Ihnen unser Team im Detail vor:

- Albin Pramstaller:** Verantwortlicher Leiter der Geschäftsstelle und Berater für Firmenkunden
- Hugo Passler:** Als Private Banking-Berater verantwortlich für das Anlage- und Vermögensmanagement, die persönliche Risiko- und Altersvorsorge und die optimale Vermögensübertragung
- Norbert Liner:** Verantwortlich für die reibungslose Organisation des Schalter- und Zahlungsverkehrs sowie für Kleinkredite
- Ingrid Agreiter:** Beraterin im Versicherungs- und Anlagebereich, Ansprechpartnerin für Seniorinnen und Senioren sowie Abwicklung des täglichen Bankgeschäftes
- Christoph Messner:** Verantwortlicher für Versicherungen sowie Abwicklung des täglichen Bankgeschäftes
- Georg Pörnbacher:** Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche sowie Abwicklung des täglichen Bankgeschäftes
- Martin Wisthaler:** Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche sowie Abwicklung des täglichen Bankgeschäftes

Unsere Öffnungszeiten:

Vormittags von Montag bis Freitag von 08:05 bis 12:45 Uhr

Nachmittags von 14:30 bis 16:30 Uhr außer am Donnerstag von 17:00 bis 18:00 Uhr



*Albin Pramstaller
Leiter
Raiffeisenkasse
St. Lorenzen*

**Wir wünschen all unseren Kunden für das Jahr 2011 viel
Gesundheit, Glück und Erfolg und danken für die gute Zusammenarbeit.**

Jahresversammlung des HGV

Am Mittwoch, den 24. November hatte der HGV seine jährliche Vollversammlung. Zahlreiche Mitglieder sind dazu in den Gasthof Sonne gekommen.

Der HGV ist der Verband der Hoteliers und Gastwirte. Auf lokaler und Landesebene setzt er sich für deren Interessen ein. Kennt man die Mitgliederstruktur des Verbandes, versteht es sich von selbst, dass der HGV direkt und indirekt hinter dem Tourismus steht.

Ein Hauptthema bei der diesjährigen Hauptversammlung war die Preispolitik. Im Konkurrenzkampf um die Gäste unterbieten sich viele Bettenanbieter nämlich im Preis, zur Freude des Kunden. Dabei wird aber häufig vergessen, dass der angebotene Preis kaum reicht, die anfallenden Kosten zu decken, geschweige Investitionen zu tätigen. Gemeinsam müssen sich deshalb alle Touristiker bemühen, ein hochwertiges Produkt zu einem fairen Preis für Anbieter und Nachfragen auf den Markt zu stellen.

Von großer Wichtigkeit ist für den HGV auch die rasche Erstellung eines Tourismusedwicklungskonzepts. Nur so können nämlich neue Tourismuszonen ausgewiesen bzw. Betriebe erweitert werden. Auch begrüßt der HGV, dass derzeit ein Zusammenschluss des Tourismusvereins mit Bruneck geprüft wird. Ein solcher scheint im ersten Moment sinnvoll, die Details sollten jedoch genauestens geprüft werden.

Lobende Worte gab es seitens des HGVs für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung. Diese konnte der Gemeindefürer für Tourismus Martin Ausserdorfer stellvertretend für die gesamte Gemeindeverwaltung entgegen nehmen. Besonders wichtig ist für die Tourismustreibenden ein offenes Ohr seitens der Gemeinde im Bereich

der kleineren und größeren Infrastrukturen. Vor allem die drei Straßenprojekte Untertunnelung Sonnenburg, Einfahrt in das Gardertal und die Südausfahrt sind zukünftig wichtige Standbeine für die touristische Entwicklung von St. Lorenzen, betonte HGV Obmann Werner Gräber.

Abschließend waren sich die HGV Mitglieder einig, dass es zukünftig eine noch bessere Sozialpartnerschaft und eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Tourismus, Handwerk, Handel und vor allem der Landwirtschaft benötigt. Wenn dieses Ziel erreicht wird, so wird es weiterhin möglich sein, Tourismus auf hohem Niveau zu betreiben, so Werner Gräber abschließend.

ma



Einige der Mitglieder des HGV bei der Vollversammlung Ende November. Die Preispolitik für Gäste und die Erstellung eines Tourismusedwicklungskonzepts waren zentrale Anliegen der Versammlung.

Jahresrückblick 2010

Innehalten...
Zurückschauen...
Mitnehmen was gut war...
den Rest der Vergangenheit schenken.

Jänner

Im Schloss der Stadt Rapallo Nähe Genua wurden Musterstücke des Krippenvereins Montal-St. Lorenzen ausgestellt.

Unter dem Motto „Kirche aus lebendigen Steinen“ stand am 17.01. die Aufnahme- und Verabschiedungsfeier der Ministranten zum Heiligen Laurentius.

In der Jahreshauptversammlung der Viehversicherung St. Lorenzen folgte Andreas Huber auf Josef Oberhöller als Obmann.

Am 17. 01. legten die Lorenzner Judokas einen Traumstart hin: Sie konnten beim ersten Spieltag zum Südtirol Pokal 2010 in Leifers den 2. Rang in der Vereinswertung belegen.

Die 14jährige Nachwuchsjudoka Marion Huber holte sich in Lecce bei der „Trophäe Italia 2010“ den Sieg in ihrer Kategorie und wurde zur besten Athletin des Turniers gekürt.



Februar



Am 13. Februar fand vom Skiclub St. Lorenzen erstmals ein Faschingsball statt.

Am selben Tag stellte die Jungschar im INSO Haus eine Vielzahl von Kostümen zur Schau.

Für 25 Jahre, 40 Jahre und sogar 50 Jahre Mitgliedschaft wurden einzelne Mitglieder der AVS Ortsstelle St. Lorenzen bei der Jahreshauptversammlung geehrt.

Bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Montal wurde Kommandant Peter Kosta bestätigt. Sein Stellvertreter Oswald Kosta stand nach 20 Jahren nicht mehr zur Verfügung.

März

Bei der Landesmeisterschaft der Naturbahnrodler im Passeiertal belegte André Oberhammer den 3. Platz in der Kategorie der Junioren. Stefan Liensberger schaffte als 9. den Sprung unter die Top 10 bei den Senioren.

Beim Suppenonntag konnte ein Reinerlös von knapp 900 Euro für „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“ und die Erdbebenhilfe gesammelt werden.

Der vergangene Winter geht als sehr kalt und schneereich in die Geschichte ein.

Die Erstkommunikanten haben beim „Krösser“ in Moos Brot gebacken.



April

Kurt Steurer flog nach Hong Kong und nahm die Gelegenheit wahr, mit fünf mitgereisten Judokas im Kodokan-Club ein paar Trainingstage einzuplanen.

Bei der Jahresvollversammlung des Amateursportvereines St. Lorenzen gab es Neuwahlen, viele Sportlerehrungen und die Vorstellung von verschiedensten Aktivitäten.

Am 11.04. spendete Domdekan Dr. Ivo Musser 43 Mittelschülern das Sakrament der Firmung.

Bei der jährlichen Vollversammlung des Tourismusvereins wurde Hubert Frena für seine 40jährige Tätigkeit geehrt und Johann Steinkasserer als Präsident bestätigt.

Die Carabinieri-Station St. Lorenzen wurde endgültig aufgelöst und jener von Kiens übertragen.



Mai



Bei den Gemeinderatswahlen am 16. Mai konnte die SVP die Mehrheit halten. Helmut Gräber geht in die 3. Amtsperiode. Die Freiheitlichen ziehen neben der Bürgerliste in die Gemeindepolitik ein.

Am 01.05. fand im Garten des Jugendtreffs ein Mairock-Open Air statt.

Die AVS-Jugend organisierte einen großen Indianerspieltag für die Grundschüler von St. Lorenzen.

Am 25.05. erfolgte der Tunneldurchstich unter der Sonnenburg.

Juni

Seit 26. Juni wird im Pustertal ein flächen-deckender Nightliner-Dienst angeboten.

Der neue Ausschuss ist bestellt. Neben Bürgermeister Helmut Gräber sind Dr. Martin Ausserdorfer, Luise Eppacher, Dr. Herbert Ferdigg und Josef Huber im Gemeindeausschuss.

Die Musikkapellen St. Lorenzen, Bruneck und Reischach verbrachten zwei Tage beim Blasmusikfest in Wien.

Nach einem erfolgreichen Unterrichtsjahr 2009/10 feierten über 50 Schüler der „Puschtra Harmonikaschule“ ein großes Abschlussfest.

Der Vespaclub Montal veranstaltete ein großes Vespatreffen anlässlich seines 10jährigen Jubiläums.



Juli

13 „Kräuterweiblein“ begaben sich zum Kräutergarten „Moarleitner“ in Lothen und bekamen dort ein vorzügliches Frühstück.

Die „Michelsburger Schuhplattla“ organisierten ihr eigenes Fest in Haidenberg.

Mit vollen Bäuchen und guter Laune ging das erste Sonnenburger Spielplatzfest spät abends zu Ende.

Die Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund machte einen Ausflug zum Völser Weiher.

10 Kinder der AVS-Jugend genossen ein aufregendes Wochenende in der Pfaffenberger Wiese neben der Moosener Kaser.

Das neue Vereinshaus in Onach wird seiner Bestimmung übergeben.



August



Anna Kohlhaupt, geb. Hofer, feierte ihren 100. Geburtstag.

Mehrere tausend Besucher kamen zum 4. Castle City Race, dem Seifenkistenrennen der „Lackla“ nach Bruneck.

Zum 20. Mal jährte sich das Roßbichl-Fußballturnier des Freizeitclubs Montal.

Dr. Benedikt Galler beendete seine Berichterstattung. Seit August arbeitet Angelika Pichler beim Lorenzner Boten mit.

Bei hochsommerlichen Temperaturen „rückten“ wiederum viele Lorenzner bei der Bergmesse in der Moosener Kaser zusammen.

September

Zwei im Dorf sehr beliebte und bekannte Burschen, Alexander und Fabian Frenner, kamen am 04.09. auf tragische Weise ums Leben. Der Kirchtag wurde abgesagt.

Am 05.09. feierte der Pfarrer Markus Irsara 40 Jahre Seelsorge in Montal.

Beim Finale der VSS-RaiFFEisen-Jugendtrophy in Pichl/Gsies konnte sich der Mountainbike-Nachwuchs von St. Lorenzen mehrere Landesmeistertitel holen.

Viele unverwüstliche Radfahrer kamen zum traditionellen Rennen nach Haidenberg. Es goss in Strömen.

Die Bibliothek veranstaltete einen Spielevormittag und beendete mit Erfolg den 11. Leselachsommer.

Pfarrer Markus Irsara feiert sein 40jähriges Dienstjubiläum in der Pfarrei Montal.



Oktober

Bei der Fotoausstellung im INSO Haus und im Rathaus zeigten Jugendliche, wie viel Kreativität in ihnen steckte.

Am 16. Oktober beging die Raiffeisenkasse ihr 120. Jubiläum und feierte 50 Jahre Wiedergründung.

Die Sportschützengilde feierte gleich drei Geburtstage: 40 Jahre Ernteschießen, 30 Jahre Sektion im Nationalen Verband und 30 Jahre ist Walter Thomaser Oberschützenmeister.

Sepp Oberhöller feierte am 8. Oktober seinen 70. Geburtstag und stellte sein neues Liederbuch vor.

Der Almatrieb lockte heuer zum 3. Mal viele Schaulustige nach Stefansdorf.

Die Lorenzner haben nun einen Boulderraum, wo man sich beim Kraxeln austoben kann.



November

Der Boulderraum wurde an den AVS übergeben und eröffnet.

Reges Interesse am politischen Geschehen zeigten die LorenznerInnen bei der Bürgerversammlung.

Die Jungbürger trafen sich mit Bürgermeister, Vizebürgermeisterin und Jugendreferent zu einer Pizza in der „Alten Post“.

Die erste Solarleuchte wurde im Gemeindegebiet fixiert.

Die Grundschüler machten einen Martiniumzug nach Pflaurenz zur Rosenkranzkapelle.

Marion Huber ist Judo-Italienmeisterin U15!



Dezember



Die Grundschüler veranstalteten einen Weihnachtsmarkt für Waisenkinder in Rumänien.

Die Jugendkapelle lud alle auf den Kirchplatz ein, wo neben Leckereien Weihnachtsmelodien zum Besten gegeben wurden.

In der neuen Feuerwehrrhalle in Montal segnete Herr Pfarrer Irsara die neue Krippenwerkstatt sowie ausgestellte Krippen.

Die „Pflaurenza Woldweihnocht“ stimmte so manchen auf den Heiligen Abend ein.

Am 22.12. wurde der Tunnel unter der Sonnenburg für den Verkehr geöffnet.

**Allen Lorenzner und Lorenznerinnen ein freudereiches Jahr 2011
und Gesundheit sowie Gottes Segen bei allen Vorhaben!**



RUBNER TÜREN

Rubner Türen AG
Handwerkerzone 10
39030 Kiens

Tel. 0474 / 563 222
Fax 0474 / 563 100
info@tueren.rubner.com



Gasthof **Traube** Albergo

Gasthof Traube
J.-Renzler-Straße 13
39030 St. Lorenzen

Tel. 0474 / 474 013
Fax 0474 / 470 935
info@gasthoftraube.it

Bauen mit Edilfer.
Costruire con Edilfer.



EDILFER

Baustoffhandel - Material edili

www.edilfer.it

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico



Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it



OGS
GmbH · Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

AUTOMARKET

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355
E-mail: automarket.percha@dnet.it
www.automarket-percha.it

AUTO • IMPORT • EXPORT

BERGER

Einrichten nach Maß



ECHTHOLZ
SCHLEIFLACK
KUNSTSTOFF

BAUHÖLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL: 0474/403197
FAX: 0474/404214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it



Entspannt in Südtirol

www.winklerhotels.com

Weihnachtsfeier

Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür.

Auf das Fest der Geburt Jesu Christi bereiteten sich auch die Jugendlichen der SKJ Stefansdorf, am Samstag, den 18. Dezember vor. Bei einem gemeinsam verbrachten Nachmittag wurde, wie es in der Weihnachtszeit Tradition ist, Weihnachtsschmuck gebastelt, der Weihnachtsbaum geschmückt und ein Weihnachtsfilm geschaut, der bei den Jugendlichen sehr gut ankam. Bei Weihnachtsgebäck und heißem Tee klang der feierliche Nachmittag aus.

Isabel Gräber

Die SKJ Gruppe Stefansdorf stimmte sich auf die Weihnachtsfeiertage ein.



Einsätze der Feuerwehren

Der letzte Monat brachte für die Feuerwehren aufgrund der teils heftigen Schneefälle einige Einsätze, darunter einen schweren Verkehrsunfall.

30. November: In den Abendstunden wurden die Feuerwehren von St. Lorenzen und Kiens gemäß Alarmplan zu einem schweren Verkehrsunfall im Bereich des Kniepasses gerufen. Dort sind ein PKW und ein Lieferwagen kollidiert. Am Einsatzort angekommen, stellte sich heraus, dass keine Personen im Fahrzeug eingeklemmt waren. Nach den obligatorischen Absicherungsmaßnahmen der Unfallstelle wurde die verletzte Person vom Rettungsdienst und dem Notarzt versorgt und ins Krankenhaus eingeliefert. Nachdem die Unfallfahrzeuge verladen wurden, konnte die Straße von Betriebsmitteln und Wrackteilen gesäubert werden. Neben den 13 Wehrmännern der FF St. Lorenzen

standen auch die Carabinieri im Einsatz.

2. Dezember: In den Nachtstunden wurde die Feuerwehr St. Lorenzen zu einer PKW-Bergung im Bereich „Stöcklstein“ gerufen. Aufgrund der starken Schneefälle der letzten Tage ist ein PKW von der Straße abgekommen und in einem Acker stecken geblieben. Sechs Mann der Feuerwehr rückten mit dem Tankwagen aus, um das

Fahrzeug zu bergen. Nachdem der Fahrer aber nicht mehr auffindbar und auch telefonisch nicht erreichbar war sowie keine Gefährdung vom Fahrzeug ausging, wurde der Einsatz schließlich abgebrochen und das Fahrzeug in seiner Lage belassen. Nach einer knappen dreiviertel Stunde konnten die ausgerückten Wehrmänner wieder ihre Nachtruhe fortsetzen.

Zu einer zweiten Fahrzeugbergung aufgrund der Schneefälle,

Versorgung der verletzten Person durch Feuerwehr und das Weißes Kreuz beim Unfall am Kniepass



wurde die Wehr St. Lorenzen in den frühen Abendstunden gerufen. Bei einer Hofzufahrt in Moos ist ein Klein-LKW ins Rutschen geraten und konnte nicht mehr weiter fahren, da er sich gefährlich gegen einen Baum lehnte und somit abzustürzen drohte. 14 Männer rückten mit dem Tankwagen und dem Rüstwagen innerhalb kurzer Zeit aus. Mit Hilfe der Seilwinde der Feuerwehr konnte das Fahrzeug ohne weitere Schäden

geborgen werden und seine Fahrt alleine fortsetzen.

8. Dezember: Der vierte Alarmruf innerhalb von neun Tagen erreichte die FF St. Lorenzen mittels Piepsern. Im Bereich der Baustelle zum Tunnel Sonnenburg wurden Pferde gesichtet, welche eine offensichtliche Gefahr für den Verkehr darstellten, sodass die Feuerwehr und die Carabinieri zur Hilfeleistung gerufen wurden. Nach kur-

zer Suche wurden die Tiere im Bereich des Kniepasses gefunden. Nach dem erfolgreichen Einfangen durch den Besitzer wurden die Tiere über die Straße nach Sonnenburg gebracht. Zur Absicherung begleiteten zwei Fahrzeuge mit Blaulicht den ungewöhnlichen Transport. Im Einsatz standen bis kurz nach Mitternacht neun Mann mit zwei Fahrzeugen.

ma

SPORTGESCHEHEN



Judokas am Ziel der Herbstsaison

Der Judonachwuchs hat die Herbstsaison 2010 erfolgreich abgeschlossen und genießt jetzt in den Ferien die verdiente Verschnaufpause. Das 12. Herbstturnier in der Judohalle und die Staatsmeisterschaft der Vereinsmannschaften (U17) in Frosinone brachten viel Edelmetall und sehr viel Wettkampferfahrung. Die Vereinsmeisterschaft 2010 vor familiärer Kulisse bildete den krönenden Abschluss dieser erfolgreichen Wettkampfzeit.



Die St. Lorenzner Judokas messen sich Woche für Woche in lokalen, nationalen und internationalen Wettkämpfen.

Am 27. und 28. November nahmen knapp 200 Judoka der Kinder-, Schüler- und Jugendklassen (von U8 bis U17) von 16 Vereinen aus Nord- Süd- und Osttirol sowie dem Trentino am 12. Lorenzner Herbstturnier teil. Die meisten Klassensiege verbuchte diesmal der Nachwuchs des Bozner ACRAS- Club (15) vor dem gastgebenden ASV St. Lorenzen (10), gefolgt von Judo Alta Vallagarina/TN (8), Dojo D. Tarabelli/TN (6) und Judounion Osttirol mit 4 Tagessiegern. Auch die Vereinswertung ging heuer mit 225 Punkten an den ACRAS Bozen, gefolgt von der Heimmannschaft aus St. Lorenzen mit 201 und Dojo Tarabelli/TN (117).

Den Heimvorteil nutzend erang der Judonachwuchs des ASV St. Lorenzen 10 Goldmedaillen mit Philipp Josef Oberhammer, Lorena Zimmerhofer, Sarah Marchetti, Eva Maria Niederkofler, Andrea, Marion und Karin Huber, Elisabeth Gatterer, Helena Miladinovic und Maria Messner. Die 8 „Silbernen“ gewannen Bruno Marchetti, Lena und Lisa Nöckler, Julia Thomaser, Michael Winding, Melanie Obergasteiger, Katja Furler und Christoph Gatterer. Die 5 „Bronzenen“ gingen auf das Konto von Marlies Obergasteiger, Josef und Peter Ploner, Carmen Oberhuber und Miriam Bachmann. Je einen vierten Platz verbuchten Laura Nocker, Sarah Elzenbaumer, Hannah Piffraeder und Maria Nocker. Die drei fünften Ränge belegten diesmal Philipp Piffraeder, Annalena Nocker und Simon Jakob Leimegger. „Routinier“ Johannes Grünbacher hatte diesmal leider kein Kampfglück und musste sich mit Platz 7 begnügen.

Für die St. Lorenzner U17-Mädchenmannschaft galt dieses Turnier als letzter Test vor den Staatsmeisterschaften für Vereinsmannschaften in Frosinone. Obwohl die Chancen nicht

Annalena Nocker, Lorena Zimmerhofer und Thomas Berteotti erreichten die Podestplätze in der Klasse Kinder mix -25 kg.



Wertung Vereinsmeisterschaft

Neulinge			
1.	Emilia Ausserhofer	2004	21 kg
2.	Denise Hopfgartner	2005	
1.	Michael Oberlechner	2005	23 kg
2.	Alma Biadini	2006	
1.	Eva Steiner	2004	26 kg
2.	Clemens Niederwolfgruber	2004	
1.	Theresa Marcher	2004	30 kg
1.	Mara Pramstaller	2001	35 kg
2.	Lea Marcuzzo	2002	
1.	Justus Sandforth	2004	50 kg

Kinder mix			
1.	Thomas Oberlechner	2003	22 kg
2.	Lukas Steiner	2004	
3.	Laura Nocker	2005	
1.	Philipp Piffraeder	2004	25 kg
1.	Lena Nöckler	2004	29 kg
2.	Philipp Oberhammer	2004	

Kinder II mix			
1.	Lorena Zimmerhofer	2002	25 kg
2.	Annalena Nocker	2002	
3.	Thomas Berteotti	2001	
1.	Marlies Obergasteiger	2002	28 kg
2.	Lisa Nöckler	2001	
3.	Noah Mangold	2001	
1.	Josef Ploner	2001	31 kg
2.	Sarah Elzenbaumer	2002	
1.	Carmen Oberhuber	2001	38 kg
2.	Tobias Oberhofer	2001	

Schüler mix			
1.	Judith Oberhammer	2000	30 kg
2.	Johanna Pitscheider	2000	
3.	Marlies Nussbaumer	1999	
1.	Julia Thomaser	2000	33 kg
2.	Maria Nocker	2000	
3.	Hannah Piffraeder	2000	
1.	Silvia Stampfl	1999	37 kg
2.	Martin Kohlhaupt	1999	
1.	Elisabeth Kohlhaupt	1999	48 kg
2.	Michael Winding	1999	
3.	Andjela Jovanic	2000	

A-Jugend w			
1.	Melanie Obergasteiger	1998	36 kg
1.	Andrea Huber	1998	40 kg
1.	Ulrike Gatterer	1998	44 kg

A-Jugend m			
1.	Peter Ploner	1998	40 kg

B-Jugend w			
1.	Marion Pitscheider	1996	44 kg

B-Jugend m			
1.	Johannes Grünbacher	1997	45 kg

Junioren-Kadetten m			
1.	Christoph Stampfl	1995	60 kg
1.	Christoph Gatterer	1994	66 kg
1.	Damian Pitscheider	1993	73 kg
2.	Martin Sotsas	1993	

schlecht standen - das Lorenzner U17 Mädchenteam konnte in Bestbesetzung antreten – brachte Frosinone den Mädels kein Glück. Eine herbe Niederlage in der ersten Runde gegen die späteren Siegerinnen aus Rom entmutigte die „Lorenzner Judogitschn“ nicht ganz, denn das bedeutete wenigstens die Trostrunde und die Hoffnung auf Rang 3. Aber auch dort trafen sie auf die Topmannschaft aus dem Piemont, welche sich der „Lorenznerinnen“ in professioneller Manier entledigte und bis auf Platz 3 vorzustößen vermochte. Der Trost für das Lorenzner Mädchenteam war am Ende dieser fast 2000 km langen Reise dann Rang 9 in der U17- Wertung der Damen.

Daniela Sequani



Wer erfolgreich werden will, muss früh mit dem Sport beginnen und so wie Marlies Obergasteiger und Sarah Elzenbaumer fleißig trainieren.

VERANSTALTUNGEN

AVS-Programm

Sonntag, 9. Jänner 2011: Rodelausflug und Schneeschuhwandern am Kreuzbergpass

Mittwoch, 26. Jänner 2011: Rodeltour Pinnis Alm Stubaital

Samstag, 29. Jänner 2011: 43. Jahreshauptversammlung der AVS-Ortsstelle St. Lorenzen mit Beginn um 20:00 Uhr im Vereinshaus.

AVS-Jugend

Sonntag, 16. Jänner 2011: Winterspieletag

AVS-Hochtouren

Donnerstag, 6. Jänner 2011: Skitour im Sarntal

Sonntag, 16. Jänner 2011: Skitour Reiserspitze Osttirol (leichte Skitour)

Sonntag, 6. Februar 2011: Sass del Undici Fassatal

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

Einführung in die Bouldertechnik:

Der Boulderraum in St. Lorenzen ist seit kurzem geöffnet. Um allen interessierten Anfängern den Einstieg zu erleichtern, bietet der AVS seinen Mitgliedern die Möglichkeit in die Bouldertechnik hineinzuschnuppern und sich Tipps und Anregungen zu holen.

Termine: Di 04.01.2011 um 19:00 Uhr für Erwachsene (Anmeldung: 3492365075)
Sa 08.01.2011 um 14:00 Uhr für Kinder und Jugendliche (Anmeldung: 3480127986 Berger Angelika)

Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

Spielebus

Der Spielebus kommt in die Bibliothek nach St. Lorenzen.

Termin: Mittwoch, 5. Jänner

Zeit: 9:00 bis 11:30 Uhr

Ort: Bibliothek St. Lorenzen

Das Team der Bibliothek freut sich auf das zahlreiche Kommen der Kinder.

Skikurs für Kinder

Der Skiclub St. Lorenzen organisiert einen Saisonskikurs für Kinder:

Termin: 8. Jänner bis 19. März

Zeit: 1x oder 2x wöchentlich

Ort: Kronplatz

Informationen und Anmeldung bei Oswald Dantone.
Tel.: 348 7006327

Die beste Prävention: Gesund Leben

Die JG St. Lorenzen lädt zum Vortrag mit Gesundheitslandesrat und SVP Parteiobmann Richard Theiner und dem vom Radiosender Südtirol 1 bekannten Komplementärmediziner Dr. Christian Thuile.

Termin: Montag, 16. Jänner

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Vortragssaal Vereinshaus

Gemeinderodelrennen

Die Sektion Rodel im ASV St. Lorenzen organisiert das jährliche Gemeinderodelrennen.

Termin: Sonntag, 30. Jänner

Zeit: Start 11 Uhr

Ort: Sonnwendkofel Moos

Weitere Informationen werden an der Anschlagtafel des ASV St. Lorenzen mitgeteilt.

Keine Panne mehr – Frau hilft sich selbst

Der KFS organisiert einen kostenlosen Kurs zum Thema Autopannen.

Termin: 19. Jänner

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Sonnengarage in Pfalzen

Herr Thomas Rabanser bereitet 8 Frauen für Notfälle mit dem Auto vor. Treffpunkt ist um 19:30 Uhr am Parkplatz von St. Lorenzen.

Preiswatten

Der SVP Koordinierungsausschuss organisiert ein Familienpreiswatten für Jung und Alt.

Termin: Sonntag, 16. Jänner

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: Schulmensa im Vereinshaus

Alle Interessierten sind zum offenen Preiswatten und zum Poschen herzlich eingeladen.

Kreistänze aus verschiedenen Kulturen und orientalischer Tanz

Ein Tanzkurs für maximal 12 Mädchen aus der 3., 4. und 5. Klasse der Grundschule wird organisiert. Die Tanzeinheiten finden an den schulfreien Samstagen von 10:30 bis 12:00 Uhr im Tanzsaal der Sportzone St. Lorenzen statt. Der Kurs wird von Elena Widmann geleitet. Weitere Informationen: 0474 474052.

KLEINANZEIGER

Ein PC Intel Pentium 4, 2.80 GHz, 480 Mb RAM; Festplatte 80 Gb; DVD/CD-ROM; Mouse + Tastatur; Windows XP PRO OEM; Microsoft OEM Office Basic Edition 2003 mit Originallizenzen wird um 150 Euro verkauft. An Vereine wird der PC gratis abgegeben. Arch. Klaus Hellweger, Tel. 0474 476190.

Eine 65m² große teilmöblierte Wohnung in St. Lorenzen wird an Einheimische vermietet. Tel. 3473256380.

Die Firma Berger Einrichtungen sucht einen qualifizierten Tischler für die Werkstatt oder für die Montage und eine/n Einrichtungsberater/in. Tel. 338 3377883.

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ sucht für die Kinderfreunde-Sommerbetreuung pädagogisches Fachpersonal für die Betreuung von Kindern im Alter von 3 bis 11 Jahren. Die Betreuung erfolgt im Zeitraum vom 27. Juni bis Ende August. Interessierte, die volljährig sind und Freude und Spaß an der Arbeit mit Kindern und am Gestalten abwechslungsreicher und kreativer Tagesabläufe haben, senden ihre Bewerbung bitte bis innerhalb 28. Februar an die Kinderfreunde. Weitere Informationen: www.kinderfreunde.it



Hallo, Kinder!

Wir wünschen euch ein Frohes NEUES JAHR!
Dieses Mal dreht sich bei uns alles rund um den Winter
und wir hoffen, euch mit Spielideen und lustigen
Witzen in dieser kalten Jahreszeit
bei guter Laune zu halten.

Bitte schickt uns wie immer eure selbstgemalten Bilder,
Spiele, Rätsel und Basteltipps zu, damit wir sie veröf-
fentlichen können. („Die Kinderfreunde Südtirol“,
Andreas-Hofer-Str. 50, 39031 Bruneck),
Einsendeschluss für das Gewinnspiel
ist der 20. Jänner!

Wir wünschen euch viel Spaß
auf unserer Kinderseite!



Gewinnspiel

Rätselfrage:
„6 Seiten hab ich und 21 Augen,
und doch kann ich nicht sehn.
Kannst du's verstehn?“

Wer oder was ist gemeint?



Quatschfragen

Warum sitzen drei Kühe auf einem Baum?
Weil für vier Kühe kein Platz ist!

Warum spielen Lehrer nie Verstecken?
Weil keiner sie sucht.

Was geht und geht und kommt nicht weiter?
Die Uhr.

Was ist braun, hat Fell und hustet?
Eine Kokosnuss, die sich verschluckt hat.

Wie nennt man einen Keks unter einem Baum?
Ein schattiges Plätzchen!

Spiel:

Knöpfe für den Schneemann



Diesmal wird kein Schneemann gebaut,
sondern einer mit einem Stock in den Schnee
gezeichnet.

Natürlich hat er einen langen Mantel an und
die ‚Knopfleiste‘ besteht aus einem Strich
vom Kinn bis zu den Füßen.

Jeder Spieler bekommt jetzt die gleiche Zahl
‚Knöpfe‘. Die Spieler begeben sich zur Ab-
wurflinie und versuchen die Knöpfe so zu wer-
fen, dass sie passen.

Jeder passende Knopf ergibt einen Punkt.



Viel Spaß beim Malen!